Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

30 (18.1.1911) Abendausgabe

Expedition: Zirfel und Lammspraße-Ede nachst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- ob. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ramen, jonbern: Badifche Preffe", Karlsrube.

Bezug in Karlsruße: Im Berlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Bierteljährlich Dt. 2.20 Unswärts: bei Abholung am Postichalter Mt. 1.80. Durch den Briefträger tagich 2 mal ins Haus gebracht 2012. 2.52.

S feitige Rummern 5 Pfg. Größere Rummern 10 Pfg.

Die Rolonelzeile 25 Big. Die Rellamezeile 70 %ig.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrube und des Großberzogtums Baden. Unabhängige und gelesewste Tageszeitung in Karlsruhe.

Böchentlich 2 Rummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Rummern "Aurier".
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinban, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanduch und 1 schoer Bandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

F. Thiergarten. Chefrebatteur: Albert Gerzog. Berantwortlich für Politif und allgemeinen Teil: Martin holzinger, verantwortlich nit und Refibens Wilhelm Romberg, für den Anzeig 1. Linderspacher, famtlich in Karlsruhe.

Eigentum und Berlag bon

Auflage: 33000 cm gebruckt auf 3 Zwilling

In Marlsruhe und nächster Umgebung über

21 000 Abonnenten.

Mr. 30.

Rarlsruhe, Mittwoch den 18. Januar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

umfaßt 12 Seiten mit Dr. 2 Des Ruriers, Allgem. Unzeigers für Sandwirtichaft; Die Abendansgabe niffes mit Deutschland herausbrangen murbe. Run fagt bas beutiche Bir. 30 umfaßt 8 Seiten mit Unterhaltnugeblatt Regierungsorgan: Bas ihr behauptet, ift abfurd; wir weisen dies Dr. 6; zufammen

20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Die beutschen Fürsten am Tage ber Reichsgründung" (m. Abbild.)
"Die Gründung des Deutschen Reiches." Jum 40jährigen Gedenk rge. Bon Paul Pasig. — "Sieg." Roman aus beutscher Helbenzeit 70/71 von Anna Freifrau v. Sazenhosen. — "Zum 75. Geburtstag des Generalseldmarschalls Grasen von Haeseler" (mit Abbild.).

Die starke hand in der deutschen Auslandspolitik.

(Bon unferem Berliner Dienft.) ert. Berlin, 17. Jan. Wenn beim Amtsantritt bes jegigen iters unserer deutschen Auslandspolitik, des Schwaben von iderlen-Wächter, in der deutschen Presse die Hoffnung ausgesprochen wurde, daß das deutsche Staatsschiff aus dem früheren Zidzackturs in ofn sicheres Fahrwasser gelenkt würde, so beruhte diese hoffnung bis jest auf dem Glauben an diplomatische Fähigteiten des neuen herrn m Auswärtigen Amte, die er nur in fleinen Berhaltniffen, zulett in Bufarest, hatte betätigen können, und deren Kontrolle der Dessent-lichkeit doch nur in beschränktem Maße möglich war. In unserer Teilnahme an den diplomatischen Berschiebungen, die die Weltpolitik in letter Zeit erfahren hat, glaubte man aber boch ben ficheren Blid und die instinktiven Witterungen eines rassigen Staatsmannes zu erkennen. Beispiel: Das weitsichtige Verhalten der deutschen Politik und, mit ihr im Einklang, der deutschen Finanz in der türkischen Unleihetrife; weiteres Beifpiel: Die Botsdamer Uebereinfunft, in der Rugland für die Zutunft darauf verzichtete, sich vorbehaltlos an den Wagen der Einfreisungspolitit der Triple-Entente spannen ju laffen, und fich bereit erflarte, Deutschland vermittelft ber Bagbabbahn an

ber tulturellen Erichliegung Berfiens teilnehmen zu laffen. Seute nun liegen zwei Lebensäußerungen ber beutschen auswärtigen Politik por, die unmittelbar gur Deffentlichkeit fprechen, und bie durch die fraftige Geste, von der sie begleitet sind, jum erstenma fo etwas wie eine Betätigung und Erfullung jener unbestimmten hoffnungen bringen.

In ihrer Sonntagsausgabe veröffentlichte die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" eine nach Paris und London gerichtete Erflärung, die eines tendiziösen Unterstellung eines russischen Blattes, der "Nowoje Wremja", ein Ende zu machen bestimmt ist. Bintes, der Blatt, die "Evening Times", hatte nämlich vor furzem den angebein halbwegs klarer Kopf die Unechtheit dieses Dokuments von vornherein erkannte und obwohl dies in der deutschen Presse zum Ueberfluß alsbald erklärt wurde, erschien bald darauf in dem genannten russischen Blatt die Lesart, die deutsche Diplomatie stehe hinter der englischen Beröffentlichung und habe mit ber frühzeitigen Befanntgabe ber Bertragseinzelheiten ihre besonderen 3mede verfolgt. Wer baruber erstaunt sein sollte, daß gerade in einem Blatt, das der ruffiden Regierung nahesteht, dieses Märchen auftauchte, bas Deutschland ber Sinterhaltigfeit begichtigte, ber fei baran erinnert, daß die Bolitif

Munde der "Nowoje Wremja" spricht diese Richtung, die die russische Politit gerne aus der neuen Bahn des freundschaftlichen Ginverftandgurud und bleiben auf der geraden Linie einer von allen Winkelzugen und allem Intriguenipiel entfernten Politit der geraden Chrlichteit.

In einer anderen offigiofen Ertlärung des deutschen Auswartigen Amtes ist die Sprache noch deutlicher. Als jene falsche Note der "Evening Times" in Konftantinopel befannt murbe, entftand in ber turtifchen Regierungspreffe eine große Erregung. Man beflagte fich darüber, daß Deutschland, ohne fich um die Turfei gu tummern, mit Rugland einen Bertrag über Gebiete abgeschloffen habe, an benen die Türkei hervorragend interessiert fei. Die Sprache der türkischen Deffentlichteit war heftig, und ber Kundige merkte, daß dahinter Einpeitscher standen, denen alles baran lag, Mißtrauen in die taum feimenden Furchen der beutschstürkischen Freundschaft gu faen. Deutschland habe, so hieß es, die Eisenbahnen in Anatolien Rugland ausgeliefert und über Mesopotamien verfügt, als ob das Land swischen den beiden ewigen Strömen ein preußischer Regierungsbezirt sei. Dem Treiben biefer Brunnenvergifter mußte Ginhalt geboten werben, sofern man nicht tatenlos zuschauen wollte, wie das angeblich beleidigte Ehrgefühl des jung-türkischen Staates ber frangofisch-englischen Gifersucht gegen Deutschland bienstbar gemacht wurde.

Und so geschah's, geschah schneller und besser, als man es wohl in dem lässigen Epigonenturs der nachbismarcschen Periode hätte erwarten dürfen. Die türfifden Blätter veröffentlichten geftern ein Communique, in dem mitgeteilt wird, daß die Berhandlung zwischen Rugland und Deutschland ausschlieglich bie in Berfien gu bauenden Eisenbahnen und ihre Anschlüsse, nicht aber türkisches Gebiet betreffen. "Die kaiserlich beutsche Regierung", so heißt es, "hat das Recht, gu erwarten, bag man ihren Berficherungen mit Bertrauen begegnet". Was die absurden und tenbengiofen Rachrichten betreffe, wonach Deutschland wegen Mejopotamiens mit anderen Mächten unterhandle, "so erklärt die deutsche Regierung turz, daß Mejopotamien eine Provinz des ottomanischen Reiches sei". Die Wirkung dieser prompten und mannhaften Sprache kann nicht ausbleiben. Sie wird bie Mengitlichfeiten in Konftantinopel beruhigen und gugleich in London und Paris zum Bewuftsein bringen, daß man mit faligen Würfeln und Karten das Spiel gegen Einen verliert, der sich nicht icheut, seine Karten offen aufzulegen.

Roch ift ein abschließendes Urteil über bie Borgange, welche Deutschland aus dem Botsdamer Abtommen gieben wird, nicht geftattet. Der Bortlaut, und bamit bie Gingelheiten unterliegen noch Bereinbarungen, die gurgeit zwischen Berlin und Petersburg ichmeben. Ja, es ist theoretisch möglich, daß man von einer schriftlichen Fizierung der mundlichen Unterhandlungen absehen wird, wenn fich Die Unmöglichkeit herausstellen follte, über gewisse Einzelheiten ber von Deutschland geforderten Zugeständniffe eine Uebereinstimmung Bu erzielen. In einigen Bochen, ober icon früher werben wir barin Aber ichon heute durfen wir wenigstens die beruhigende Gewißheit haben, daß unsere Interessen im nahen Orient von einer fachfundigen und entschlossenen Sand geführt werben. Das ift bas Beiden einer neuen Beit auf bas man in Deutschland in allen Barteilagern, vom Kaufmann bis jum Arbeiter, mit Gehnsucht gewartet

Badische Chronik.

Durlach, 18. Jan. Beufe Mittwoch ben 18. Januar murbe in ber Diafoniffentapelle ju Karlsruhe eine firchliche Feier abgehalten jum Gegner hat, beren haupt immer noch fein Borganger, der an die für die beiden Jubelschwestern Luise Saupt und Chriftine Zimmer- Landwirt Reinhard Bergmann wurde von seinen Angehörigen in

Unfere heutige Mittagausgabe Nr. 29 | Ufer ber Seine verbannte herr Iswolsti, fein durfte. Aus bem | mann, Oberschwester im Spital gu Durlach. Beide Schwestern feiern ihr 50jähriges Dienstjubilaum als Diatonissinnen. — Der verheiratete Schloffer Karl Eggenberger butte in der dem. Fabrit bier inolge Ungludsfalls den Mittel. und Ringfinger der rechten Sand ein.

th Untergrombach (b. Bruchfal), 17. Jan. Gestern mittag ver-ungludte ber 19 Jahre alte Landwirt Ludwig Biebermann badurch, indem er von der Scheuer fiel. Er hat schwere innere Berletzungen bavon getragen,

= Mannheim, 17. Jan. Bor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Bürgerausschußsitzung widmete Oberbürgermeister Martin dem verstorbenen Mitglied des Kollegiums, Stadtverordneten Kommerzienrat Dr. Friedrich Engelhorn einen Rachruf. Danach beschäf tigte man fich mit dem Bertrag zwischen ber Groch, Gneraldirettion ber Gifenbahnen und bem Stadtrat über ben Gifenbahnbetrieb im Industriehafen in fehr ausgebehnter Debatte. Stadtv. Ged (Gog.) ift ber Ansicht, daß die Stadt von der Eisenbahndirektion übervorteilt worden sei. Diese hatte mit der Drohung, den Gisenbahnbetrieb einuftellen, im Ernste nicht durchdringen konnen. Gerade in Diesem Fall et es von gang besonderem Wert gewesen, wenn sich die Stadtvermaltung mit den acht in Mannheim wohnenden Landtagsabgeordneten in Berbindung geseth hatte, jumal vier von ihnen Mitglieder der Budgetfommission gewesen seien. Burgermeister Ritter und Stadtsynditus Landmann wiesen darauf bin, daß man die Drohung der Generaldirektion nicht ernst genommen habe. Daß man sich nicht mit den Abgeordneten in Berbindung gesett habe, sei auf ein Bersehen gurudzuführen; für gutunftige Fälle werde man ben Borschlag des Stadtverordneten Ged befolgen. Der Sauptgrund, weshalb man bie Borschläge ber Generaldirettion angenommen habe, sei, daß man bei Inbetriebnahme bes jur Beit noch nicht ausgebauten britten Teils des Industriehafens abermals auf das Entgegenkommen der Generaldirektion angewiesen sei. Im Anschluß daran teilte Oberbürgermeister Martin mit, daß sie aus dem Industriehafen (Bahnstation) im Jahre 1900 an Güterfrachten 275 060 Mark bezogen hätte, die sich im Jahre 1909 auf 1 793 822 Mart erhöht hatten. (Sort! Sort!) Daraus habe sich die außerordentlich erfreuliche betriebsame Tätigkeit des Industriehasens erwiesen. Stadto. Giehler (Zentr.) vertrat die Ansicht, daß man den Anschein nicht auftommen tassen durfe, als ob die Land-tagsvertreter nicht für die Stadt eingetreten seien. Die Haltung ber Generalbirettion fei heute noch diefelbe wie damals, worauf ihm Stadto. Ged erwiderte, Wader, der damals noch Abgeordneter war, habe den Industriehafen als ein "Millionengrab" bezeichnet. Stadto. Süftind bemerkte, daß wohl bei der Generaldirektion keine Aenderung in der Auffassung ausgetreten sei, aber die Zusammensetzung des Landtags habe sich in sortschrittlichem Sinne geändert, so daß wohl ein Erfolg bei Mithilfe ber Abgeordneten in Aussicht gewesen ware. Der Bertrag wurde bann einstimmig genehmigt und bie Mittel im Betrage von 10 036 Mark für Beleuchtungseinrichtungen und 24 049.74 Mt. für vorschüßliche Gleisunterhaltungskoften bewilligt

- Mannheim, 18. Jan. Die Mannheimer Sandelstammer hat eine Eingabe an ben Reichstag gerichtet gegen die Erhöhung vas 14 Wionate alte Sohnmen eines Schiffsführers fiel geftern mittag auf bem im Rheinhafen vor Anter liegende Boot "Mannheim 41" die Schiffstreppe hinunter, wodurch es eine ichwere Gehirnericutterung erlitt, an deren Folgen bas Rind im Laufe bes geftrigen Rachmittags geftorben ift.

▲ Schwehingen, 17. Jan. Seute beging bas Chepaar Seinrich Melghöffer 1 und Frau Katharina, geb. Wegele das Fest der goldenen Sochzeit. Der Großherzog hat bem Jubelpaar bie jum Andenten an das goldene Chejubilaum gestiftete filberne Medaille übermitteln

& Maled (b. Emmenbingen), 18. Jan. Der 24 Jahre alte lebige

Theater, Kunft und Wissenschaft.

bes neuen ruffifden Augenminifters Gfafanow eine mächtige Clique

= Rarisruhe, 18. Jan. 3m Raufmannifchen Berein las gestern abend bei vollbesettem Eintrachtsaale ber Schauspiel= birettor herr Björn Björnfon aus Kriftiania Werte nordifcher Dichter vor. Der Bortragende, ber ber Sohn bes vor eima Jahresfrift gestorbenen Dichters Björnstjerne Björnson ift und selber Schauspieler war, bringt gute Qualitäten für einen Regitationsabend mit, wenn er auch für die ernsteren, bramatifierten Stude ein Pathos verwendete, das für das Bodium zu weit geht. Biel glüdlicher durchgeführt mit launigem humor und pragnanter Charafterifierung waren bie leichteren Kinder ber Dichtermuse seiner nordischen Landsleute, mo die Modulationsfähigfeit des Organs und die Gestaltungsfraft Björnsons für seinen Bortrag erwärmten und den Gindrud des in ichweren Afforden flingenden "Aases Tod" aus "Beer Gynt" von Ibsen etwas verwischten. Nordische, von dem Charafter ber eigenartigen Natur beeinflufte Phantafie fpielt in "Gehn fucht nach bem Meere" von Björnstjerne Bjornson, entnommen einem größeren Epos in "Well ja", Marchenstimmung (Jonas Lie) und in ber Ergahlung "Das Seeungeheuer" (Rittelien). Mit bem poetischen und lehrreichen "Tangmärchen" von helene Ryblom war der Uebergang zu den heiteren Dichtungen gemacht, die dann nach "Ein fröhlicher Burich" (1. Kapitel) von Björnstjerne Björnson in ber wundersamen Geschichte "Erde und Romet" von Ewald sich ins Groteste auswuchsen. Der Beifall war besonders am Shluß herzlich.

🛆 Seibelberg, 17. Jan. Rach Beschluß ber juriftischen Fakultät werden die Borlefungen des herrn Brof. Jellinet weitergeführt und 3mar: 1. Bölferrecht von herrn Privatdozent Dr. Schönborn; 2. Ber: waltungsrecht von herrn Privatbogent Dr. Dochow; 3. Politit des mobernen Staates von herrn Brof. Dr. Fleiner. Die Teilnehmer ber Uebungen bes öffentlichen Rechts sind ermächtigt, ohne weiteres an den Uebungen teilzunehmen, die von herrn Prof. Dr. Fleiner im juriftischen Geminar gehalten merben.

Donaueichingen, 15. Jan. Runftmaler Erwin Emerich in Martdorf, bekannt durch feine Zeppelin-Porträts, wurde dieser Tage

= Wien, 17. Jan. Die Utademie ber Biffenfchaften teilt bie einstimmig erfolgte Berleifjung bes Grillparger-Breifes an Rarl Tater find fast alle verhaftet. Schönherr mit folgender Begrundung mit: "Das Preisgericht erblidt in Schönherts "Glaube und Beimat" bas befte bramatifche Bert, bas in den legten drei Jahren auf einer deutschen Buhne gur Aufführung gelangt ift. Es verbindet mit einer gewaltigen, durch die Aufführung im Deutschen Boltstheater bewährten Rraft die mächtigfte und gugleich tieffte und feinste Charafteristit und stellt als Ganges, ber vom Dichter gewählten Bezeichnung gemäß, die Tragobie eines Boltes in o großartiger Beije bar, bag ihm in biefer Sinficht gewiß nur wenige bramatifche Schöpfungen in der modernen beutichen Literatur gleich, oder auch nur nahetommen."

Remport, 18. Jan. (Tel.) Raifer Wilhelm hat bem Brofeffor Laerned an ber Benfglvania-Universität ben Roien Adler-Orden 3. Alaije verliehen.

Vermischtes.

Dresden, 18. Jan. Rach bem porläufigen amtlichen Ergebnis ber Bolfsguhlung am 1. Dezember 1910 betrug die Bevolferungegiffer Sachjens 4 797 700 gegen 4 508 600 am 1. Dez. 1905. Dies bedeutet eine Zunahme um 6,41 Proz.

hd Quedlinburg, 18. Jan. (Tel.) Bahrend eines Streites marf der Steinseher Jordan auf seinen Kollegen Ullrich mit einer brennen-ben Betroseumlampe. Dieser schlug ihm darauf mit einer Pilaster-Spizhade auf den Kopf, so daß die Schädeldede zertrümmert wurde. Während dessen geriet die 18jährige Tochter Jordans mit Ullrichs rau ebenfalls in Streit und bearbeitete biefe mit einer Spighade. n bem gleichen Augenblid tam ber Sjährige Gohn Ullrichs bagu und feß bem Madden ein Rudenmeffer tief in ben Ruden. Alle Berenten liegen bebenflich barnieber.

hd Barmen, 17. Jan. Geit einigen Tagen find von bier vier iculentlaffene Madden, Burgerstöchter verfcwunden. Es wird ein Berbrechen vermutet. Die Behörden haben eingehende Rachforich-

abermals hierher berufen. Er vollendete zwei Bortrats des Erbs landifden Grenze wurde ein umfangreicher Zigarrenichmuggel nen Brandwunden erlegen.

prinzen Karl Egon ju Fürstenberg, welche in dem Besitz der Fürstlichen entdedt, wodurch der preußische Bollsieben mindestens um 250 000 Mart geschädigt wurde. Der Schmuggel wurde über drei Jahre von hollandischen Bugsbeamten ausgeübt.

M. Köln, 18. Jan. (Privattel.) Im Schwurgerichtssaale wurde heute nachmittag der langgesuchte Berbrecher Schröber verhaftet, ber als Mitglied einer Faligmungerbande in ben größeren Städten Beft- und Nordbeutichlands falige Sunbert- und Taufendmarticheine angefertigt hatte und von ben Beforden ber verichiedenen Stadte gejucht murde. Als er in Roln als Zeuge auftrat, murde er verhaftet. In feinem Befit wurde eine Angahl faliger Sundert: und Taufendmarticeine gefunden.

= Bruffel, 18. Jan. (Tel.) 3m Buttiger Rohlenarbeis terftreif haben von 48 Belegichaften 43 bie Forberungen ber Arbeiter bewilligt. Die Enticheidung der 5 anderen fteht noch aus.

Unalücksfälle. = Genf, 18. Jan. (Tel.) 3m Ballifer Balbe murben vier hiefige Stifahrer von einer Lamine überraicht. Drei fonnten fich retten, der vierte wurde unter dem Gonee begraben. Gine Rettungsfolonne mußte ergebnislos jurud-

= Baris, 18. Jan. (Tel.) Biergehn Geniefoldaten find aus Berfailles nach Benesville bei Le Savre abgegangen, um an der Rettung zweier Arbeiter teilgunehmen, Die vor einigen Tagen in einer Mertelgrube vericuttet murben. Die beiben Arbeiter vermochten fich in einen Seitenschacht gu flüchten und befinden fich noch am Leben. Man tonnte ihnen burch einen Spalt Lebensmittel reichen. Um gu ihnen ju gelangen, grabt man gegenwärtig einen Schacht.

- Baffington, 18. Jan. (Tel.) Die heute morgen gebrachte Radricht von der Reffelexplofion auf dem Schlacht. ichiffe "Delaware" bestätigt fich. Die Urfache ift noch nicht aufgeflart. Bon neun Mann, Die fich im Reffelhaufe befan-Emmerich (Diffelborf), 18. Jan. (Tel.) Un ber hol- ben, murben acht fofort getotet, ber neunte ift ingwischen feis

LANDESBIBLIOTHEK

fucht.

m die

Baden-Württemberg

geiner Wohnung erhangt aufgefunden. Die Urfache bes Gelbitmordes ift in Schwermut ju fuchen.

Δ Singen, 17. Jan. Run hat sich auch herausgestellt, wer voriges Jahr die Telephon= und Telegraphendrähte Rielafingen-Singen gerftorte. Es find Mitglieder der in Borblingen und in Rielafingen verhafteten Diebes- und Schmugglerbande. Damals bezichtigten einzelne Leute, fehr ju Unrecht, Streitende ber Fittingsfabrit in Gingen.

Aus der Residenz.

Rarisruhe. 18. Januar. § Beerdigung. Gine achlreiche Trauergemeinde hatte fich am Sonntag nachmittag dur Beerdigung des infolge eines Schlaganfalles verftorbenen Berbrauchsfteuererhebers und Borftandes bes Badifchen Train-Bereins, Karl Schmidt, eingefunden. Das Bad. Train-Batail Ion in Durlach hatte eine Abordnung, bestehend aus 4 Offizieren Bachtmeister und 6 Unteroffigieren entsandt, von der ein Rittmeister am Grabe bes Entschlafenen, ber in ben Jahren 1875-1887 dem Bataillon treue Dienfte leiftete, einen Krang nieberlegte. Um Grabe legten ferner Rrange nieder der Ehrenvorstand des Bereins, Kamerad Oberpoftaffiftent Dürt, und der Borfigende des Alb: und Bfinggau-Militarvereinsverbandes, Rechnungsrat Schwaninger.

& Erinnerungsblatt an bie Kaiserprotlamation zu Berfailles. Ein mit außerordentlichem Tleiß Busammengestelltes fünstlerisches Erinnerungsblatt hat Rechnungsrat BB. Renich, Karlsruhe, Schumannstraße Rr. 5, herausgegeben. Es gibt ben Augenblid ber Berlejung der Kaiserproflamation im Spiegeljaal zu Berfailles am 18 Januar 1871 in einer, von dem dem Raiserlichen Sauptquartier gugeteilt gewesenen Maler Frit Schuld nach eigener Anschauung herrührenden Darstellung wieder. Das Erinnerungsblatt ist jest in weiter Auflage in der Kunftanftalt &. Brudmann in München neu als Photogravure ericienen. Bur Ergangung ber bildlichen Darstellung ift ein ben Sulbigungsatt ertlarender Text bem in Bapiergröße 78×105 cm, Bildgröße 40×62 cm ausgeführten Blatte bei-

C. Die Ralte hat seit gestern erheblich nachgelaffen. heute morgen herrichte dichter Rebel bei -2 Grad unter Rull, doch dürfte Tauwetter nicht eintreten, da der Luftdrud noch immer auf seiner außergewöhnlichen Sobe von 770 mm verbleibt. Die Gisbahnen in ber Stadt sowohl, als auch die Robelbahnen in der Umgegend find in folgebeffen immer noch in befter Berfaffung.

A Die Gisbahnen bes Stadtgartens und auf bem Degplag hinter bem Stadtgarten find infolge bes eingetretenen Tauwetters un:

benühbar. § Unfalle. Auf dem Gehweg der Saizingerstraße hatte sich gestern vormittag eine Eisbede gebildet, die nicht gestreut war, wodurch die Chefrau eines Baders beim Austragen von Badwaren ausglitt, gu Boden fiel und am linken Fuß einen tomplizierten Knöchelbruch erlitt. — Eine hier wohnhafte Berkauferin glitt gestern nachmittag, als fie die Raiserstraße bei ber Fasanenstraße überschreiten wollte, um in einen Stragenbahnwagen ju fteigen, aus und fiel jur Erbe. Im gleichen Augenblid fuhr ein vom Durlachertor hertommendes Automobil auf fie gu. Da der Kraftmagenführer fofort bremfte, murde fie von dem Automobil an der linken Schulter nur leicht verlett.

liegen. Balb nachber tam ein unbefannter Mann, ber auf irgend eine Beise Kenntnis davon erhielt, und hat unter bem Borgeben, er fei pon ber Eigentümerin beauftragt ben Belg abguholen, diefen aus-

§ Feftgenommen murben ein lebiger Buchbinder aus Badnang wegen Bettels und Wiberstands, eine 29jährige Haushalterin aus Bölfersbach, die das Amtsgericht in Philippsburg wegen Diebstahls verfolgt und ein 29 Jahre alter verheitateter aus Busenbach gebur-tiger und in Stupferich wohnhafter Maurerpolier, der mit einer auswärtigen Dame ein Berhältnis anknüpfte, dabei vorgab, er heiße Emil Bogel, sei ledig, Regierungsbaumeister, sich seine Postsendungen postsagernd schieden ließ und ihr auf Grund dieser Vorspiegelungen 300 Mart abschwindelte.

Lette Telegramme der "Badifchen Preffe".

= Berlin, 18. Jan. Bei dem heutigen Fest des Schwar- ber Unterseebootkatastrophe ein. Gine amtliche gen Ablerordens im Königlichen Schlosse wurden der Reichs- Kommission begibt sich heute nach Riel. Das Ergebnis soll fangler pon Bethmann Sollmea und General von Deines in- bem Reichstag mitgeteilt merben. vestiert. Der Raifer als Ordensgrogmeifter legte ben por dem Throne Anieenden die Ordenstette um und erteilte ihnen die Affolade (b. h. er legte feine Arme um ben Sals bes Aufzunehmenden.) Rach ber Investierung hielt ber Raijer im Rapitelfaale als Grogmeifter ein Rapitel des Ordens in Gegenwart von 42 Rittern ab.

ff. Berlin, 18. Jan. (Brivattel.) Wie ich aus bester Quelle erfahre und wie in seiner letten Rebe der preuhische Minifter des Innern anfundigte, bereitet Breugen einen Entwurf an ben Bundesrat über die Bericarfung ber Strafbestimmungen bei Bergehen mider bie öffentliche Ordnung (Paragraphen 130 und 124 bes Strafgesethuches) por.

hd Innsbrud, 18. Jan. (Tel.) Beim Bau ber Bentral. heizung für das neue theologische Zesuiten-Konvikt explo-Dierte bei ber Schweifung von Röhren eine Rohlenfaure: flaiche. Gin Obermonteur murbe in Stude geriffen, ein Monteur ichwer und ein Arbeiter leicht verlett.

Gebentfeiern der Reichegrundung.

= Berlin, 18. Jan. Im preufifchen Abgeordnetenhaufe 40. Biedertehr des Gründungstages des Deutschen Reiches in Berfailles.

= München, 18. Jan. Die "Münch. Reueft. Racht." melben: Die vom Pringregenten Quitpold anläglich der 40. Wiederfehr des Grunbungstages bes Deutschen Reiches an die höchsten Reichsbeamten verliehenen Auszeichnungen haben befonders beim Raifer gang befondere Freude hervorgerufen. Wie wir erfahren, hat der Kaifer ben preußischen Gefandten von Schloger beauftragen laffen, Gr. Königl. Sobeit bem Bringregenten für biefe neue Zeichen vaterlandifchen Empfindens in einer gu erbittenden Audieng feinen warmiten Dant au übermitteln.

Dentider Reichstag.

= Berlin, 18. Jan. Am Bundesratstisch Staatssefretar Bermuth, außerdem Marinetommiffare.

Prafident Graf Schwerin: Löwit eröffnet die Sigung um 1 Uhr 25 Min. und fährt fort: Ich gestatte mir, baran zu erinnern, daß heute vor 40 Jahren im Schloß zu Berfailles die Gründung bes neuen deutschen Reiches erfolgte. Leider habe ich gerade an diesem Tage Ihnen zugleich eine Trauermitteilung ju machen. (Die Mitglieder des Saufes erheben fich von ben Sigen und hören bie Mitteilung ftehend an. Der Prafident fahrt fort:)

Menichenleben zu beklagen, wie fich aus bem Telegramm bei Torpedoinspettion an die Marineverwaltung ergibt, bas mit der Staatsfetretar, der ju feinem Bedauern perfonlich ju er: icheinen verhindert ift, übermittelt hat.

(Der Präfident verlieft das Telegramm, bas von ben Mitgliedern des Saufes ftehend angehört und beffen Stelle mit lebhaftem Bravo begleitet wird, in der von der muti gen Rettungsmannichaft die Rebe ift. Der Brafibent fahrt

fort:) "Meine Serren! Ich bente, ber beutiche Reichstag wird mit dem gesamten deutigen Bolle biefen brei braven Mannern, die in treuefter Bflichterfüllung ihr Leben für bas Baterland eingebüßt haben, ein ehrenvolles Andenten mahren, fo gut, als ob fie in Feindes Land gefallen maren. (Allfeitiger Beifall.) Sie haben fich jum Zeichen beffen von Ihren Plagen erhoben, mas ich hiermit feftstelle."

Die zweite Lesung des Reichswertzuwachsstenergesetes

Abg. Behnter (3tr.) begründet einen Bentrumsantrag, nach

dem der Uebergang von Grundstuden steuerfrei bleiben soll, wenn der Gesamtverkaufspreis nicht mehr als 20 000 Mark bei bebauten und 5000 Mart bei unbebauten Grundstuden beträgt.

Damit ichlieft die Debatte über bie §§ 7-15. Unter Ablehnung aller Abanderungsantrage wird die Kommiffionsfaffung angenommen.

Berlin, 18. Jan. Der Reichstagstommiffion für bie Reichs versicherungsordnung sette die Beratung des § 343 betr. die Stellung des Borstandes und des Borsigenden der Landtrantentaffen fort.

Rachdem verschiedene Redner fich geaußert hatten, ertlarte Dinifterialbireftor Rafpar, bie verbundeten Regierungen ftanden auf bem Standpuntte, bag ber Rreisausichuß ben Borftand ber Landfrankentaffen ernennen muß. Die von der Kommiffion abweichen-ben Beschluffe seien unannehmbar.

Schlieflich wurde nach teilweise heftiger Debatte ber Baragrapi unter Annahme einiger Bentrumsantrage wiederhergestellt. Dafür ftimmten 4 Mitglieder bes Zentrums, Die Ronjervativen und Die Rationalliberalen, im gangen 15 Abgeordnete, dagegen 11 216-

Der § 343 Abfat 1 lautet nun; Bei ben Landfrantentaffen mahl Gemeindeverband den Borfigenden und die anderen Mitglieder Borftandes, barunter ein ober mehrere Stellvertreter bes Borben. Dieje Mitglieder muffen gu ein Drittel aus ben beteiligten Arbeitgebern, ju zwei Dritteln aus ben beteiligten Berficherten genommen merben.

Bum Unfall bes Unterfeebootes U. 3.

= Riel, 18. Jan. Die Wiederbelebungsversuche de heute fruh aus bem Unterfeeboot "U. 3" geborgenen beiden Offigiere und bes Matrojen maren, wie bereits gemelbet ohne Erfolg. Dagegen befinden fich die geftern nachmittag aum Teil unter großen Schwierigkeiten aus dem über Baffer gehaltenen Torpedobugrohr geretteten Mannichaften wohlauf § Schwindler. Am 15. Januar ließ eine Dame in einer Kon- gehaltenen Torpedobugrohr geretteten Mannichaften wohlauf bitorei in der Waldstraße einen Belz, Stunts, im Werte von 110 Mart Das Unterseeboot "U. 3" wurde heute vormittag in die faiferliche Werft eingeschleppt. Die im Safen liegenden Rriegs ichiffe haben auf Salbmaft geflaggt.

= Berlin, 18. Jan. In der Budgettommiffion des Reichs tages murben heute vormittag die Berhandlungen auf furge Beit unterbrochen. Als Bertreter des Reichsmarineamts gal Korvettenfapitan Dahnhardt furge Auftlarungen über bas Unglud bes Unterfeebootes "U. 3" und fügte bingu, bet Staatssefretar bes Reichsmarineamtes v. Tirpig werbe morgen weitere Mitteilungen machen. Der Borfigende ber Rommiffion von Gamp fprach namens der Rommiffion teilneh: mende Borte.

Im preugifden Abgeordnetenhaus gedachte Brafibent Kröcher der bei dem gestrigen Untergang des Unterseebootes U. 3" verunglüdten drei Angehörigen der Kaiserlichen Marine.

ff. Berlin, 18. Jan. (Privattel.) Das Reichsmarineamt leitete eine amtliche Unterindung über die Urfachen

Cl. Kiel, 18. Jan. (Privattel.) Die große Bahl ber Anwesenden auf dem gesunkenen Unterseeboot ist damit zu er-klaren, daß die drei Seeofsiziere und drei Marineingenieure Bur Information an Bord weilten. Den Toten widmete Ron: treadmiral des Torpedomejens Lans einen Rachruf. Die Anteilnahme der hiefigen Bevölkerung ist so groß, wie bei teinem vorhergegangenen Unfall.

Der amtlige Bericht.

= Berlin, 18. Jan. An amtlicher Stelle murbe über ben Unfull bes Unterjeeboots . U 3" folgende Darftellung gegeben: Bei einer am gestrigen Tage gegen 10 Uhr vormittag in dem öftlichen Rieler Safen bei Seitendorf stattgehabten Taneubung des Unterseehootes fant das Boot, ohne fich felbst wieder mit seinen Silfsmitteln über die Oberfläche bringen zu können. Durch die von dem Begleitboot sofort herbeigerufenen Kriegsschiffe und Werftfahrzeuge gelang es, eine Berbindung mit dem gesunkenen Boot berzustellen. Aus dem Boot wurde gemelbet, das Wasser dringe achtern ein.

Schon um 11 Uhr vormittags mar der große Schwimmtran ber Kaiserlichen Werft dur Stelle und es gelang, das Boot, das fich inwischen durch Ausblasen des vorderen Ballasttanks vorn aus dem Baffer gehoben hatte, mit Silfe des Krans fo weit zu heben, daß die gedachte Prafibent Kröcher in ber heutigen Sigung Der Mündung des Torpedolanzierrohres aus dem Baffer tam. Durch diefes Rohr murben gegen 31/2 Uhr nachmittags 28 Berjonen aus bem Boote geholt. Sierbei zeichneten fich ber Oberleutnant z. G. Balentiner, Bootsmannsmaat Seinrich und Torpedoheiger Giegner besonders aus, indem fie durch bas Torpedorohr in das Boot hineingingen und ihre Rameraden unter ichwierigften Umftanden aus bem fehr

engen Raume retteten. Trog ber fruß einsegenden Duntelheit und bes frifchen Binbes gelang es bem "Bultan" um 4 Uhr morgens, bas Boot zu heben und die im Turm befindlichen Leute ju bergen. Diese gaben noch einzelne ichmache Lebenszeichen von fich. Die ichon vorher vorbereiteten und mit allen Mitteln fofort angestellten Bieberbelebungsversuche blieben

leiber erfolglos. Es zeigte fich, daß bie Rettung der im Rommandoturm eingeichloffenen brei Berfonen, nämlich bes Rommanbanten, eines Bachts offiziers und eines Rudergaftes, nur nach Sebung bes Bootes burch ben "Bulfan" möglich war. Erft nach Bergung der Leute aus bem porderen Schiffsraum tonnte "Bultan" an die Sebung bes Bootes und somit an die Rettung der im Rommandoturm eingeschloffenen Beute gehen. Siergu mußte bas Unterfeeboot erft wieder auf Grund

gefentt merben. Die Ramen der Berungludten find Rapitanleutnant Gifcher aus Darmitadt, Leutnant 3. G. Ralbe aus Berlin und Torpedomatroje Rieper aus Samburg.

Das Unterfeeboot wird im Laufe des heutigen Bormittags ein-In der Rieler Bucht ist das Unterseeboot "U. 3" von gebodt. Die Ursache des Eindringens von Wasser in die hinteren einem Unfall betroffen worden. Trop der soson mit der Schisseaume wird erft nach der Eindodung seitgestellt werden können.

größten Energie eingesetzten Rettungsversuche find babei brei Die Bergungsarbeiten find von allen Beteiligten mit großer Umfichi, Energie und aufopferungsvoller Singabe ausgeführt worden.

Bum Unichlag auf ben frang. Minifterprafidenten

M. Baris, 18. 3an. (Privattel.) Die Breffe neigt angefichts bes gestrigen Revolverattentats in der Deputiertentammer in ihrer großen Mehrzahl ber Anficht zu, baß ber ehemalige Gerichtsaktuar Gizolme bie Absicht hatte, auf ben Ministerprafibenten Briand zu ichiefen. Gizolme hat zwar feine Ausjage, baf er einen beliebigen Abgeordneten ober Minifter habe treffen wollen, nicht geanbert. Auch bie Geistesunzurechnungsfähigkeit steht außer Frage. Gizolme ist, wie schon erwähnt, der Bruder des zweiten Kabinettschefs, des Ministers Laferre, ber fich ebenfalls mabrend bes Anichlages in ber Rammer befand. Als er das Attentat nach dem Minifterium melbete, hatte er feine Uhnung, bag fein eigener Bruder ber Tater mar.

Anläklich des Anschlages verlangen mehrer Blätter entsprechend einem fürglich von bem Deputierten Berry eingebrachten Antrag. Die "Anrere" ichreibt: Ob nun die Schuld Gizolmes eine voll-

ständige ober eine beschränkte ift, fo gibt es bei bem 3wischenfall in bem Balais Bourbon, ber fo tragifche Folgen hatte haben tonnen, jedenfalls einen Schuldigen und bas ift ber Revolver, ber jest überall in ben Sanden von Apachen, wie benen von Truntenbolben und Berriidten anzutreffen ift.

Die "Lanterne" fchreibt: Es laufen entschieden guviel Leute herum, die einen Revolver in der Tafche tragen. Auferdem barf man fich auch fragen, warum ichlecht geheilte Geiftestrante fo leicht aus bem Brrenhause entlaffen merben.

= Baris, 18. Jan. Ministerprafident Briand hat anläglich bes gegen ihn verübten Unichlages zahlreiche Sympathietundgebungen erhalten, fo von ben meiften Mitgliebern bes hiefigen diplomatifchen Rorps, ber hier weilenden Abordung der Berliner Gemeindevertre: tung, ber portugiefifchen Regierung ufm.

Ans der Republit Portugal.

= Liffabon, 18. Jan. In gang Portugal herricht voll- tommene Ruhe. Die Nachforichungen nach den Urhebern ber Ungriffe auf die Lotalitäten der monarciftifchen Zeitungen

find ohne Ergebnis geblieben. had Oporto, 18, Jan. Die provisorische republikanische Reglerung hat einen vollskändig republikanischen Gemeinderat ernannt, nachdem, wie gemeldet, die bisherige Gemeindeverwaltung von Oporto, die sich aus allen Parteien zusammensette, ihre Demission gegeben hat. Das gegen murde die Demission des Zivilgouverneurs von Oporto, Dr. Falcao, von der provisorischen Regierung zurüdgewiesen.

Die Ereigniffe in Marotto.

bed Cajablanca, 18. Jan. Sauptmann Rancy, der nach bem Lager von Boucheron mit 20 eingeborenen Reitern abgegangen war, um zwischen zwei benachbarten Stämmen, die wegen Abgrenzungen in Streit geraten waren, als Schiebs: richter ju fungieren, murde am 1. Januar, abends, auf feinem Wege von arabifden Banden angegriffen. Bon ber Rolonne des Sauptmann Rancy wurden 5 Mann getotet, das runter ein Lentnant und ein Sergeant. Außerbem murben 6 Soldaten verlett. Die Rachbarftamme eilten fofort ben frangofifchen Truppen ju Silfe. Es icheint, fich nicht um eine allgemeine Erhebung, sondern nur um einen Angriff einer folierten Bande zu handeln.

Wetterbericht des Zentralbur, für Meteorologie u. Snbrogr.

Die gestern über dem Rordmeer gelegene tiese Depression ift bis Finland weitergezogen, doch hat fie sich weiter nach Guden bin ausgebreitet und hat den hohen Drud der nur wenig abgenommen hat, auf die westliche Sälfte des Festlandes verdrängt. Bis Mitteldeutsch land herab herricht trubes Tauwetter mit leichten Regenfällen, mah rend es im Guben bei leichtem bis mäßigem Froft noch heiter ober neblig ift. Bei uns wird fich bie Depreffion mohl nicht weiter geltenb machen, weshalb teils heiteres, teils nebliges Frostwetter zu er-

Bitterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Rartsrufe.								
-	769.4 769.5	1. erm. in . -1.4 -1.7	Name and Address of the Owner, where	genchtigten in Brok 97 98 93	fille	Societate Hebel		

Socifte Temperatur am 17. Januar -0,7; niebrigfte in ber arauffolgenben Racht -2.8.

Wetternadrichten aus dem Suden vom 18. Januar frub: Lugano wolfenlos -2°, Biarris wolfenlos 3, Nizza wolfenlos Trieft bebedt 3 , Floreng wolfenlas 1 , Hom bebedt 3 Caglian heiter 10". Brindifi wolfenlos 9 , Sorta (Uzoren) bededt 17".

Schiffenachrichten Des Rordbentichen Elond.

Mitget burch Baffageburo v. Fr. Rern, Rarleruhe, Rarffriebrichftr. 22 Bremen, 18. Jan. Ungefommen am 16. Januar: "Roln" por Baltimore. Abgegangen am 16. Januar: "Achern" nach Las Pal mas, "Frankfurt" nach Galveston, "Nedar" nach Port Said, "Berlin" nach Algier; am 17 Januar: "Derfflinger" nach Shanghai, "Bring Friedrich Wilhelm" noch Bremerhaven.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Braparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von vielfach minderwertigen Nachahmungen angeboten. Sierüber laufen oft Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch diefer Nachahmungen ber gewünschte Erfolg ausgeblieben ift. Deshalb follten alle Eltern, die es gut mit ihren Rleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ift, das in allen Fällen bewährte Driginalpraparas



Scotts Emulfion

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: das Beste ift ftets das Billigste.

Man verlange baher ausdrücklich: Scotts Emulfion mit unferer bekannten nebenstehenden Fischerschuts

be an be in the feet has

Pas neue österreichische Kabinett.

Wien, 17. Jan. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus trat heute nach ben Ferien jum erften Male gusammen, um die Borftellung ber neuen Regierung entgegenzunehmen. In der Programmrede, die junachst burch larmende Burufe ber Tichechifd-Raditalen geftort murde, erbat feinen Freund ju unmahren Angaben gu veransaffen. Der Ministerprafibent Freiherr von Bienerth Die Unterftugung bes Saufes. Die neue Regierung werbe eine ben Intereffen ber Bevoltes rung in jeder Sinfict entsprechenbe Politit und gewiffenhaftefte Dbjettivität führen, welche niemanden abstoße. Insbesondere werde fie einzugreifen, fie werde vielmehr bie vorhandenen Rrafte möglichft für bie gemeinsamen Biele zu sammeln suchen.

Der Ministerprafibent Stiggierte Die wichtigften Aufgaben bes Parlaments und hob die Notwendigfeit ber Erledigung der italienis ichen Fatultätsfrage hervor, welche nicht nur ein Gebot ber Billige feit, sondern auch als eine Boraussetzung für die Rlarung der parlamentarijden Berhaltniffe betrachtet werden muffe. Er wies ferner auf die notwendigfeit einer Reform des Staatseijenbahnbetriebes und einer zeitgemäßen Revision bes Bafferftragengefeges pon 1901 bin, insoweit dasselbe fich aus finangiellen oder technischen Grunden els undurchführbar erwiesen hat, sowie auf die Aufstellung eines eins beitlichen Programms für die Sicherstellung der rationellen Walfers

mirtichaft in allen Lanbern.

80

Umfichi,

enten.

this des

großen Gizolme

Auch die

ift, wie

Rinisters

Rammer

hatte er

prechend

Antrag,

ine voll-

nfall in

fönnen

überall

ind Ber-

el Leute

arf man

int aus

glich des

ngen er:

natijden

devertre=

ht voll=

ern der

itungen

egierung

nachdem

, die sich

rto, Dr.

er nad

ern ab=

nen, die

Schieds:

auf sei:

on der

itet, das

murben

ort ben

um eine

ff einer

gdrogr.

hin aus men hat eldeutsá

en, wäh

iter ober

r geltend

c zu er-

tsruhe.

Mebel

te in ber

polfenlos

Caglian

ichftr. 22

öln" von

Zas Pal

"Berlin" i, "Prinz

te.

Brä=

eine

ngen

uns

ngen

halb

men

after

arat

audi

effe

flich:

jerer

thub-

6203a

üh:

17.

nD.

at. Da

Das Saus begann fodann die erfte Bejung des Budgets. Abg. Wolf (beutschradital) ertfarte: Seine Partei erblidte in bem Kabinett Bienerth niemals eine Stuge. Durch die Refonstruftion des Rabinetts aber, burch die ben Glamen bafur, bag fie den Musgleich jum Scheitern brachten, zwei ber wichtigften Refforts einge

raumt murben, sowie durch bie Ernennung bes Grafen Thun gum Statthalter von Böhmen fei eine Berichiebung ber Rrafte gu Ungunften ber Deutschen eingetreten, welche feine Bartet gwinge, fich vollständig freie Sand gegenüber ber neuen Regierung vorzubehalten. Sie werde bei ihrem Berhalten gegenüber ber Regierung ber burch ben Ministerprafidenten felbst herbeigeführten Entfrembung gebuhrend Rechnung tragen. (Beifall bei ben Deutschradifalen.) Bielchlamet erflärte, Die Christlich-fogialen, Die feine Re-

gierungspartei, sondern eine Arbeitspartei seien, bestehen unbedingt barauf, daß endlich bas Bolishaus bem Bedürfnis ber Bevölferung nach politiver Arbeit Rechnung trage.

Nachdem noch der tichechische Sozialbemofrat Winter die oppofitionelle Saltung ber Sozialbemotraten begründet hatte, murbe bie Situng geschlossen.

Die Frauen und die fortschrittliche Volkspartei.

= Karlsruhe, 18. Jan. Im Saale 3 der Brauerei Schrempp veranstaltete am Dienstag abend die Fortschrittliche Boltspartei eine öffentliche Berfammlung, die besonbers von Damen fehr gahlreich besucht war. Diese Tatsache ist wohl in erster Linie dem Umfrande gutzuschreiben, daß Gelegenheit geboten mar, eine befannte norddeutsche Führerin der Frauenbewegung, Fraulein Martha Biet, über "Die Frauen und Die Fortichrittliche Boltspartei" fprechen gu horen, dann aber hat es den Anichein, als ob nun auch bei den Frauen der burgerlichen Barteien bas Intereffe an ben politischen Borgangen in unserem beutiden Baterlande immer mehr wüchse; Grund bagu mare flage.

Serr Rechtsanwalt Dr. Gonner eröffnete bie Berfammlung mit einer furzen Begrüßungsansprache, woraus Fraulein Martha Biet, eine Sachkennerin ersten Ranges, in einstündiger Rede die Frage behandelte: Wie hat die Fortschriftliche Bollspartei in der Bergangen-heit sich zur Frauenfrage gestellt? Die Rednerin erinnerte daran, daß man die ersten großen Führerinnen der Frauenbewegung in den Reihen ber politifden Freiheitslämpfer fteben fab; viele von ihnen traf das gleiche Schickal, von dem einige Freiheitstämpfer heim-gesuchtwurden: sie mußten fliehen. Im Jahre 1832 äußerte sich der beutsche Liberalismus auf bem befannten Sambacher Schloft in der Rheinpfald jum ersten Male dur Frauenfrage. Dort wurde damals bas benfwürdige Wort ausgesprochen, daß die Frauen mit ben Man-

nern um die politischen Rechte fampjen muffen.

Jahrzehntelang hat der Liberalismus die Frauenbewegung nicht nur nicht unterstügt, sondern fogar betämpft. Erft im Jahre 1894 ift in die Gifenacher Befchluffe der Freifinnigen Boltspartei ein ben Frauen Unterstützung versprechender Passus ausgenommen worden. Mach demselben wurde auf Grund der eidlichen Aussagen des Theodor Eine ganz eigenartige Stellung gegenüber den Frauen habe die Sids denen das Gericht vollen Glauben schenkte, die Klage des deutsche Bollspartei, zu der die Demokraten in Baden niemals du die Ehenanns Magnus Rotheis gegen seine Frau Magdalene abgewiesen, die Ehe aber auf Ferschulden des Ehenanns die Ehe aber auf Kerschulden des Ehenanns habe einmal die Aeuferung getan, er fei bereits zu alt, um in ber Frage der Frauenbewegung noch einmal umzudenten. Mehr Berftanbnis hatten dafür die befannten Führer Raumann und Barth, allein auch fie gingen recht jaghaft vor. Der Parteitag ber Freifinnigen in Frantfurt a. D. im Jahre 1908, auf bem einen gangen Tag lang über die Frauenfrage verhandelt wurde, brachte den Frauen, was fie munichten. Das Programm ber Fortigrittlichen Bollspartei habe die Frauen enttäuscht; die Partei habe aber, als sich in den Reihen ber Frauen Opposition bemertbar machte, versprochen, fich ihrer angunehmen. Weiter bemertte bie Rednerin, die Frauenbeme gung wolle von einem Anichlug an ben ichwarz-blauen Blod nichts wiffen; die bemofratische Bereinigung tonne ihre Forberung nicht vertreten, weil ihr die Macht fehle. Das Gemeinsame in der Weit:

anschauung ziehe die Frauenbewegung zum Liberalismus. Die Rednerin schloß mit der Mahnung an die Frauen, sich politisch zu organisieren; jebe deutsche Frau musse das Gefühl haben baß fie mit verantwortlich ift an bem, was in Deutschland geschieht An der Distuffion beteiligten fich herr Redatteur Dr. Rathje Frau Schlof und herr Schafer. Rach bem Schlufwort ber Referentin ichlog herr Rechtsanwalt Dr. Gonner die Bersammlung mit Worten

Karlsruher Schwurgericht.

Rarlsruhe, 18. Jan. Die Berhandlung gegen ben 19 Jahre alten Fabrifarbeiter Taver Rothardt aus Oberhaufen megen Meineids und gegen ben 22 Jahre alten Bigarrenmacher hermann Schneis ber von ba wegen Unftiftung zum Meineib murbe in der gestrigen Rammittagssitzung des Schwurgerichts zu Ende geführt.

Wie immer in folden Fallen wurde auch in Diefer Untlagefache ber Leumund der Angeschuldigten einer besonderen Betrachtung unterdogen. Rach bem, mas man hörte, sind Rothardt und Schneiber an und für sich harmlose Menschen solange fie nicht getrunten haben. In einem folden Zustande arten sie aber leicht aus. Beibe Angeklagten wurden im übrigen als geiftig ichwach begabte Perfonlichkeiten geichtlbert; besonders den Schneider bezeichneten die Zeugen als sehr beschräntt. Da dies von verschiedenen Zeugen schon in der Borunter-luchung gesagt worden war, hielt man eine Beobachtung des Schneider auf feinen Geifteszustand für geboten. Begirksargt Battlehner hatte ben Angeklagten Schneider auf feine geistige Beranlagung untersucht, Der Sachverständige außerte sich babin, daß diefer Angeklagte in feiner Reiftigen Entwidlung gurudgeblieben ift. Rach feiner Einlieferung in das Gefängnis wurde Schneiber von Salluginationen beimgefucht und von der fogenannten Gefängnispfnchofe befallen. Es handelt fic bei diefer Krantheitsericheinung um eine vorübergehende geistige Sto. ben Angeflagten gur Erörterung. Sie laffen fich um fo leichter ertung, einen Erregungszustand, der dadurch bei Festgenommenen öfter flären, wenn man weiß, daß Theodor Notheis bei seinem verheirate-hervorgerusen wird, weil sie glauken, daß sie die Haft nicht auszuten Bruder mohnte. Dem Angeklagten Notheis, der in der Patronen-

beblicher Grad von Schwachfinn vorhanden und ber Angeschuldigte guten Menschen. Auch der Magdasena Rotheis tonnte, außer ihrem muß als ein geistig minderwertiger und leicht erregbare: Blenich be- verwerflichen Berhaltnis ju ihrem Schwager nicht Nachteiliges muß als ein geiftig minderwertiger und leicht erregbare: Denich beausschließung nach § 51 eintreten gu laffen. Infolge feiner geistigen Minderwertigfeit fei Schneiber bem Bersuche leichter unterlegen,

Die Bladoners des Staatsanwalts und ber Berteidigung, nahmen sehr viel Zeit in Anspruch, so daß es nicht möglich war, mit der Berhandlung des zweiten auf 1/25 Uhr anberaumten Falles um die sestgesetze Stunde beginnen zu können. Bonseiten des Bertreters es unterlaffen, einseitig in die Gestaltung der nationalen Berhältniffe der Antlage murben die Geschworenen ersucht, die Angeschuldigten im Sinne ber erhobenen Untlage ichuldig ju fprechen und die biesbezuglichen Schuldfragen gu bejahen. Die Berteidiger hielten eine Berurteilung der Angeklagten aufgrund des Ergebnisses der Hauptver- abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft. handlung für nicht möglich. Dan habe es hier mit zwei geiftig beichrantien Menichen ju tun, die gar nicht verstanden hatten, wie sie handelten. In bem, mas ber Eröffnungsbeschluß bem Rothardt gur Last lege, habe er einen Meineid nicht geleistet und vann sei fein überzeugender Beweis dafür erbracht, daß Schneider den Rothardt beeinflußt habe. Die Berteibiger plabierten auf Freisprechung.

Der Brafident, Landgerichisrat Dr. Augenstein, gab, ebe er ben Geschworenen die vorgeschriebene Rechtsbelehrung erteilte, befannt, daß der auf heute nachmittag jur Berhandlung angesette Fall auf tommenden Mittwoch den 25. Januar, nachmittags 5 Uhr vertagt

Rach langerer Beratung wurden von ben Geicht orenen famtliche Schuldfragen verneint, worauf ber Schwurgerichtshof, wie ichon furg mitgeteilt wurde, beide Ungetlagten freifprach.

* * * 3. Meineid und Unftiftung.

A Karlsruhe, 18. Jan. Unter bem Borfite des Landgerichts= direktors Dr. Dölter gelangte in der heutigen Bormittagssitzung des Schwurgerichts die Anklage gegen den im Jahre 1882 zu Bruchsal geborenen Schlossers Theodor Notheis, wohnhaft in Karlsruhe, und dessen Schwägerin, die 39 Jahre alte Magnus Notheis Ehefrau Magbalena geb. Seisert aus Durlach, hier wohnhaft, wegen Meineids bestiebungsweise Auslitzung hierne Auslichen der Orientlicheit fiehungsweise Anfuiftung hierzu unter Ausichluß ber Deffentlichfeit jur Berhandlung.

Die Bertreiung ber Antlage hatte Gerichtsassessor Stodert inne. Die Verteidigung ber Angeklagten war ben Rechtsanwälten M. Oppenheimer und Dr. L. Friedberg übertragen.

Nach der erhobenen Anklage hat der Angeschuldigte Theodo Notheis vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörd miffentlich ein faliches Zeugnis mit einem Gibe befräftigt, indem e in dem vor dem großh. Landgericht Karlsruhe Civilfammer I an hängig gewesenen Shescheidungsprozes des Schlossers Magnus Rot heis gegen dessen Chefrau Magdalena geb. Seifert por dem beau tragten Richter am 8. Mai 1909 ber Mahrheit guwider angegeber daß er niemals mit der beklagten Chefrau Notheis unerlaubte Bi siehungen unterhalten, mährend dies tatfächlich ber Gall war, un diese Angabe am 5. Juli 1909 vor dem gleichen Richter beeidigt. De Angeflagten Chefrau Magdalena Notheis war jur Last geiegt, ber Angeschuldigten Magnus Notheis ju dem von diejem begangene Meineid in der Zeit von Ende Februar bis 5. Juli 1909 durch fort gesetztes Zureden vorjätlich bestimmt gu haben.

Ehe in das Berhör der Angeklagten eingetreten murde, gab der Präsident eine eingehende Darstellung von der Borgeschichte der heute der Entscheidung durch das Schwurgericht unterliegenden An-

Es wurde für den Ehescheidungsprozeß Zeugeneinvernahme auf 5. Mai angeordnet und u. a. auch Theodor Rotheis geladen. Im Einvernahmetermin wurde dieser Zeuge darüber besehrt, daß er als Schwager der Beflagten das Zeugnis verweigern tonne. Rotheis er tlärte aber, Zeugnis geben zu wollen. Er wurde zunächst unbeeidigt vernommen. Notheis gab an, daß er zu seiner Schwägerin in keiners lei strasbaren Beziehungen gestanden habe. In einem späteren Beweisbeschluß wurde angeordnet, Theodor Notheis zu beeidigen. Es wurde zu diesem Zwede Termin auf den 5. Juli anderaumt. Auch jest wurde ber Zeuge nochmals belehrt, daß er das Zeugnis verweis gern tönne. Rotheis erwiderte jedoch, er wolle von dem Rechte der Zeugnisverweigerung keinen Gebrauch machen, sondern aussagen und eine Angaben beschwören.

Rach Sinweis auf die Bedeutung des Eides und die ftrafrecht. lichen Folgen des Meineids leistete Rotheis den vorgeschriebenen Cid. Er beschwor damit seine Angaben vom 5. Mai. Am 29. November erging in dem Cheicheidungsprozes durch das Landgericht Urteil. Nach bemselben wurde auf Grund der eidlichen Aussagen des Theodor ten gemesen seing eingenommen; von Bager, ber befannte Guhrer, Die Che aber auf Berichulben bes Chemannes geschieden, ba bas Ge richt es für erwiesen erachtete, daß die in ber von Frau Rotheis erhobenen Widerklage niedergelegten Beschuldigungen gegen Magnus Notheis ber Wahrheit entsprachen. Später erfuhr nun Magnus Notheis, daß zwischen seiner Frau und Theodor Notheis tatsächlich Die Begiehungen bestanden, die bei ber Beugeneinvernahme von Theodor unter Gid in Abrede gestellt worden waren. Er erstattete deshalb im August v. J. Anzeige. Es wurde daraufhin gegen Theodor Notheis eine Untersuchung wegen Meineids eingeleitet. Rach anfänglichem Ceugnen legte biefer ein umfaffendes Geftandnis ab und gab an, bag er durch ftetes Bureben feiner Schwägerin Magdalena bestimmt worben sei, unter seinem Eide unwahre Angaben zu machen. Diese Ausage führte auch zur Berhaftung der Magdalena Notheis. Das Ergebnis bes gegen beide gepflogenen Berfahrens führte gur Erhebung ber Anflage.

Der Angeschuldigte Rotheis hielt in ber heutigen Berhandlung fein früheres Geständnis aufrecht. Er ertlärte bestimmt, daß er nur durch das Bureden der Magdalena Rotheis gur falicen Cidesleiftung bestimmt worden fei. Bare ihm nicht fortwährend jugefest worden, gatte er den Gid nicht geleistet. und das Zeugnis verweigert. Er habe fich von ihr überreben laffen, ju ihren Gunften auszusagen, weil fie wollte, daß man ihr nichts nachreden fonne und ihr Mann für ben Unterhalt auch bes letten Rindes forgen muffe. Sie fagte gu mir noch por bem Termin, ich se iein Angitjube, wenn ich nicht schwöre. Man könne alles leugnen, benn es seien keine Zeugen da. Die Unge-Magte Rotheis leugnete in ber Boruntersuchung gunachst jede Schuld. Sie ließ fich aber fpater ju einem Geftandnis herbei und gab gu, daß fie Theodor Rotheis überredet habe, faliche eibliche Ausfagen gu maden. Seute wollte die Angeschuldigte von biefem Geständniffe nichts mehr wissen. Sie erklärte, dem Theodor stets gesagt zu haben, er solle als Beuge maden, mas er wolle. Bum Meineibe habe fie ihn nicht angestiftet. Mit ihrer Klage habe sie nichts anderes verfolgt, als von ihrem Manne loszutommen, ba er fie ichlecht behandelt und oft geschlagen habe. Sie hatte ihren Prozeg auch ohne das Zeugnis des Theodor gewonnen. Da die Angeflagte in der Boruntersuchung völlig geständig war und heute nun die Schuld von fich abzumalzen fuchte, um ben Rotheis allein ju belaften, murde ber Untersuchungs richter Dr. Weglar als Zeuge geladen. Aus seiner Angabe ging hers vor, daß die Angeklagte Notheis bei verschiedenen Einvernahmen ihr Berichulben eingeräumt batte.

Beweisaufnahme,

Heber bie

bie wesentlich beidrantt werben tonnte, ift nur weniges gu berichten, Es tamen die Jahre gurudliegenden Beziehungen swiften ben beialten vermögen. Rach und nach murbe Schneider ruhiger und er ift fabrit hier arbeitet, murbe im allgemeinen ein guter Leumund ausgelest wieder volltommen beruhigt. Es ist bei dem Angeklagten ein er- stellt. Man bezeichnete ihn im allgemeinen als einen fleißigen und Fabrifat der Firma.

nachgesagt werben.

An die Geschworenen waren vier Fragen gestellt: bezüglich des Angeklagten Theodor Notheis: 1. Schuldfrage wegen Meineids, 2. Die Strafmilberungsfrage: tonnte Die Angabe Der Bahrheit gegen den Angeflagten felbst eine Bersolgung wegen eines Bergehens nach sichen; bezüglich ber Angeflagten Magdalena Notheis: 3. Schulds frage wegen Anftiftung gum Meineid, 4. Schuldfrage wegen Beibilfe

Bon den Geschworenen murden die Fragen 1, 2 und 4 bejaht. Gemäß dieses Bahrspruches verurteilte der Schwurgerichtshof Theos Dor Rotheis und Magbalena Matheis gu je 9 Monaten Gefängnis,

Freiburger Schwurgericht.

Geiburg, 17. Jan. Das Schwurgericht erledigte be ie zweitere Fälle. Die 27 Jahre alte Saushalterin 3da Rud hanjer von Bögingen am Raiferftuhl mar wegen Meineid angeflagt. Um 16. November sagte sie auf ihren Gib vor den Schöffengericht Lorrach in einer Anklagesache, welche sich gegen thren Berlobten richtete, aus, sie sei mit demselben im Oftober nicht in außerechelichen Berkehr getreien. Auf diese Aussage wurde sie aus der Berhandlung verhaftet. Bor den Geichworenen gab fie ju, daß fie miffentlich faliche Ausjage gemacht habe, um ihren Berlobten straffrei von 7 Tagen Saft gu bringen. Gie fei aber vor der Eidesabgabe nicht darauf aufmertjam gemacht worden, daß ihr als Berlobte das Recht zustehe, die eidliche Aussage zu verweigern. Die Geschworenen bejahten die beiden Fragen nach § 154 und 157/II, worauf die Angeklagte vom Zuchthaus frei, mit 6 Monate Gefängnis davontam. 2 Monate Untersuch ungshaft wurden angerechnet. - Der am Rachmittag verhandelte Fall, welcher auch eine Anklage wegen Meineib war, richtete sich gegen den 39 Jahre alten Taglöhner Elia Cosetti aus Bolgone (Bergamo). Zu einem Alimentationsprozes, welcher zwischen einem Mädchen in St. Peter und einem Dienstlinecht in Kirchgarten spielt, hatte der Italiener eine leichtfertige Aussage vor dem hiefigen Amtsgericht gemacht. Der Fall, mit 12 Zeugen, endete mit der Schuldige erkennung wegen fahrläffigen Falscheibes. Das Gericht sprach fünf Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft aus.

ot oe	Telegraphische Kursberichte							
21	Control of the last of the las	bom 18 Januar.						
1=	Grantfuria. M.	4% do. Henre1908 94	MII. Glef. G. 267,70					
t=	(Anfangsfurfe.)	1 ACT Creation were	GG. Schudert 161.—					
į.	Oftr. Cred. 21, 214.%	713. b. 1908 94 80	Siem. u. Salste 241 70					
1,	Disc ComU 196.22	Turt. Lofe 188 20	Besterregeln 222 70					
2=	Dresd. 391. 164 75	Bad. Budi. 28. 181 50	D.Met.=Batr.=8 315					
d	Dit.StaatsbAl. 158.50	M. Cleft. Gef. 267.	M. 8. Brigner 259.50					
20.0	Lombarden 21.1/8	Cl. Sei Schuck 181 h	Brauerer Einner 283 20					
T	Fondeng: pehanptet.	Maich. Grinner 254.	B. Ung. R. Bidbr. 93.25					
11	Frantfurt a. Di.	Marier. Majdy. 184.—	Best-ling.R.Obl. 98					
11	(Mittelfurfe.)	143.—	Ung.Schmalbahn 98 80					
-	Bechielelmiterd 169.27	Prorod. Mond 107.1/4	Privatdistonto 31/2					
7	. Untiberpei 807.50	Radibürie.	Berlin					
T	. Italien 805	(2% Unr wachm.)	(Hadybörfe.)					
r	204,22	Dit Stredit=21. 214. 1/8	Dit.Ared41t. 213.3/4					
=	. Baris 800,16	264. 1. 264. 1.	Berl. Sand Sej. 172.1/6					
ß	- Schmeis 808.50		Deutsche B. M. 265. 1/2					
f	. Wien 850.75	Dresd. Bant 164.%	Dist. Stomm. 2. 196. 1/4					
t	311	Oft.G. B. Fr. 158,1,	Dresden. B 164. 1/4					
5	Napoleone 16.20	. Güdb. Lomb. 21.—	13mb., Dit. Güdb. 20. 1/4					
	579 % Denty de	Tendeng: feft.	Balt. u. Ohio 108.					
t i	Metchsanleibe 94.15	Berlin	Bochum. Bugit. 227. 1/2					
-	3% do. 85.1/8	(Unfangsturfe).	Dortm.II.Lit.C					
=	31/2 Hr. Conj. 94 15	Ditostred. vift. 214.4	Laurahütte 169. 1/4					
3 1	4% Ital. Rente 100 50	poerl. Dandelsg. 171 %	Geljenfirchen 209.1/4					
1		Som. Dist. B. 117.5	Sarpener 184. 1/4					
		20grmyr. Bant 132, 4.	Tendena: feit.					
8	A prof. 49 1 1900 1900 1900 1900 1900 1900 1900	Deutsche Bant 205.4	23 ien (10 Uhr).					
		DistRomm. 196.25	Dit.AredAft. 681.20					
	Bad. Bank 131,20 Darmst. Bank 132,25	Dresd. Bant 164.	"Länderbant 585.20					
	Deuisch. Bant 264.7/8	Balt. 11. Ohio 108.75	"Gtaatsb.(frs.) 751.70					
1	Distouto 196.—	Boch. Gukstahl 225.—	Lomb.öjt.Güdb 116.—					
ш	Dresd. Bant 164.75	Dorim. Union	Marinoten 317.47					
11	Oft. Länderbt. 135 20	Lit. C	Oft.Monenrente 94.00					
1	Mhein. RrBL 137.50	8.Köu.Laurah. —.— darpener 184.62	Sit. Papierrente 97.20					
	Schaaffh. Bant 141.%	Tendens: ichwächer.	ling. Goldrente 111.70					
1	Wiener BB. 141.		Ung. Pronentent. 92.—					
1	Ottomanbank 140	Berfin (Schlußturfe).	Tendens: cubig.					
1	Вофит 2.5.—	4% Merchsont	Baris.					
	Laurahütte 168.50	b. 1918 unt 102 30	3% fts. Rente 97.35					
	Gelfent. 208.4	4% Breuk 6 109 80	4% Staltener					
	Harpener 184.75		4% Spanier 94.45					

Tendeng: fchwach.

(Schlußfurje).

% n. Bad. 1908 101.70

4% Bad. 1901 100.90

12% Bad.1900 93 30

314% . 1902 92.80 314% Bad.1904 92.30

Württb.1907 101.90

4% Nh. Opp... Bibb. b. 1919 100.50 4% ... 1917 99.80 3½% ... 1914 90.60 4½% R. Staats.

% Bad.1907

Bad. 1896

Bayern1907

31/2 % abg.1.81.

3%% 1892/94

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	I was Decreased and over own
Berfin (Schlugturfe).	Tendena: cubig.
1% Reichsant.	Baris.
b. 1918 unt. 102.30	3% fra. Hente 97.38
4% Breug. @ 102,60	4% Staliener
31/2 % Reichsanl. 94.30	4% Spanier 94.45
3% Reichsanl. 85.20	4% Turt.,unifig. 94.25
31/2% Freug. C. 94 30	Türkische Loje
3% bto. 85 10	Bang. Ottoman 706
4% Bad. 101 70	Rio Tinto : 17.58
5% % coub	Lonbon.
3%% Bad.1900	Chartered 35 - St.
5/2% . 1904	to Hours 1251
07270 . 1807	Gaft Mand 51/4
41/2% Mun. 1905 100 50	widfields 6-
Cft. Rreditaft. 213.1/8	Randmines 84.
Dist Romm. 196.	anaconda 8_
Dresd. Bant 164. 1/8	Atchij. common 107-
Nat.=B.f.Dtickl. 134.	" preferred 106-
RomDistBL 117.40	Hicago, Milmaute
Ranada-Bacifte 209.1/8	and St. Baul 129%
Bochum.Gubst. 226.	Deuver prefer. 31 %
B.Köu.Laurah. 168. 1/2	Louisville Najpo. 152-
Belient.Bergm. 209.5/8	Union Bacific 1861/2
Barpener 1 4. % Bhönig 240.20	United Stat. Steel.
Obnamit Truft 186	Corp. commo 801/4

Den üblen Geschmack im Mund.

anleihe 1905 100,45 Dhnamit Truft 186. dito preferred 122 %

der sich nach längerem Rauchen, Biergenuss oder Aufenthalt in rauchigen, stanbigen oder schlecht gelüfteten Räumen einstellt, vertreibt man durch ein paar Wybert-Tabletten rasch und zu-verlässig. Sie sind zahlreichen Menschen treue und unentbehrliche Begleiter, die sie nie von sich lassen. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. 8862a

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen ginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammenbeginnt, bringt Enfoderia wegen seiner genaat desierem Zusammen-setzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu r izen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Ab-führmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den

weichäftliche witteilungen

Muf die in der heutigen Mittagsausgabe erschienene Annonce ber Guddentigen Margarine-Werte, Frig Schmidt in Durlach, beren Inhalt von allgemeinem Intereffe ift, machen wir an diefer Stelle besonders aufmertfam, insbesondere auf das gunftige Gutachten bes Brofeffors Dr. Mag Schottelius in Treiburg über das vorzügliche

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Vertretung u. Lager: . Wagenmann Karlsruhe, Tel. 1906.

IMPERIAL GOUT AMÉRICAIN

Karlsruhe. - Museumssaal. Montag den 23. Januar 1911, abends 8 Uhr.

1139 2.1 Rummel - Schott (Bariton) Fritz Masbach

aus Berlin (Klavier)

Programm: I. a) Chopin, Nocturne, F-moll, op. 55; b) Schubert, Tänze.
II. Schubert, a) Die Post, b) Der greise Kopf, c) Die Kr he,
d) Im Dorfe, e) Am Meer, f) Der Doppelgänger. III. Schumann, op. 9. Carneval. IV. Dvorak, Fünf bi lische Gesänge.
V.a) Liszt Konsolation, Des-dur, b) Schumann, Vogel als Prophet;
c) Rubinstein, Etüde, C-dur. VI. a) Hermann. Die 3 Wanderer;
b) Wolf, Fussreise; c) Schumann, Die beiden Grenadiere.

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Hofl. Schweisgut Liederbegleitung Frl. K. Diebold aus Freiburg i. B. Eintrittskarten: Mk. 1 -, 2,-, 3,- und 4,- in der Hofmusikalienhandlung Pluggo Kumtz, Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. Abendkasse.

Morgen Donnerstag

Café Bauer

abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr

Künstler-Konzert

= Internationale Musik. ==== Eintritt frei. Hermann Wolff.

Gesundheitförderndes | Nahrungsmittel! Rogurt-Speife 30 Bi., Jogurt-Mild 25 Bf., Jogurt-Raje 35Bf., hergestellt aus bester, bygienisch einwandfreier Cahnenmilch.

Bei Magen: u. Darmstörungen Lungen-, Rieren-, Berg- u. Rervenleiben, Buderfrantheit, Rheuma, Schwäche 2c.

Berkanf, Jogurt u. Mildstrinkstube, Towie tägl. frifche

nur Amalienstraße 25a. Telephon

Miederverkauf: Fibelitas : Drogerie, Karlftraße 74, und 122, Reform-Restaurant Kirsten, Raiserstraße 56 u. 128. Butter: und Käsehans. Kaiserstraße 64, Molkereiprodukte Lieb, Balbhornstraße 28a, Delikatessen-Schmidt, Kaiserstr. 29, Galm. Delikatessen, Gerrenstraße 8, Mauterer, Gerrenstr. 33.

Erstklassige Fabrikanten

versenden ihre Schuhwarenfabrikate nur nach Aussortierung aller Paare, die auch nur geringste Schönheitsfehler zeigen. Solche allerneueste Erzeugnisse, deren Qualität Formenschönheit und Haltbarkeit genau so vollendet ist wie das übrige Fabrikat, haben wir erneut in grossen Quantitäten zum Nutzen unserer Kunden erworben. Diese Posten sind soeben

eingegangen

und kommen Anfang Februar während des

Inventur-Verkaufs

mit zum Verkauf. --- Näheres folgt.

Schuh-Haus

H. Gandauer.

Frachtbriefe werden raft und billig angefertig

Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen ber Stadt dantbar jebe Gabe in Sausrat, Manners, Frauen-und Lindere leider, Bachen, Stiefel 2c. entgegen.

Eisvergebung.

Das Eiserträgnis der bei Erün-winfel gelegenen ftädt. Albiviesen im Ausmaß von 32608 am soll ganz oder in Losen getrennt vergeben werden. Angebote mit entsprechen-der Aufschrift sind verschlossen spätestens

Donnerstag, 19, Januar 1911, abends 1/26 Ahr,

bei uns einzureichen. 1145 Die Bedingungen liegen auf un-ferem Dienstzimmer Rr. 134 Rat-haus, 3. Stock zur Einsicht auf. Karlsruhe, den 18. Januar 1911.

Städt. Tiefbauamt. Holzversteigerung.

Das Gr. Sofforfts u. Jagdamt Friedrichstal berfteigert am Montag den 23. Januar 1. 3. früh 9 Uhr.

in ber "Roje" in Eggenstein aus den Abteilungen "Delmichelsader, Schedenader, Schreder Gichen, Lindader, Schwarzer Schlauch, Kfalzgrafenjagen und Schwarzes Storchenness":

orchennett":

18 sichtene Leiter- u. hopfenstangen, 166 lärchene Rebstangen; 140 Ster eichene, 13
Ster sonstige Scheiter; 137 Ster buchene und eichene, 106 Ster sonstige Krügel; 28 Lose gegrabene Forlens und Eichenstumpen; 10625 meist forlene Durchforstungswellen; 6 Lose Schlaaraum.

Städt. Gartendirettion. Der Dienft bes hiefigen

Grundbuchhilfsbeamten und Ratichreibers

für Registratur und Standessregisterführung, Statistit 2c. ist neu zu besehen. Geeignete Bewerber, welche hauptsächlich im Grundbuckweien gut bewandert sind und ihre Beschigung durch Brüfungs und Dienstzeugnisse nachweisen können, wollen sich alsbald melden. Gehalt iteigend die 3000 Mt.

Gadingen, den 14. Januar 1911. Gemeinderat.

Polftermöbel. Roft u. Magut und billig aufgevolstert bei Karl Schieler, Tapezier, Gerwigstraße 56, B1869 Georg-Friedrichstraße 14.

Das Buch zum Totlachen

werden **gesucht** nur von Selbstgeber gegen punktliche Abzahlung von 100 Mk. monatlich und 6%, Zins. Offerten unter Ar. B1823 in der Erp. der "Bad. Presse" abzug. 2.1

Selbständiger Kunsthandwerker,

mit eigener, hochrentabler Gr-findung, sucht organisationstüch-tigen Kaufmann mit etwas Kapital als Teilhaber. Genaue Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 426a an die Expedition der "Bad. Presse". 3.3

Gestern hat sich mein jun-ger Dobermannpinscher (ohne Halsband) verlaufen.

In der Fischmarfiballe hinter dem ftadt. Bierordtbad am Donnerstag nachmittag bon 31/2-7 Uhr und Freitag vormittag bon 8-11 Uhr. Filialmärkte:

Durch den Bertäufer Oberwald.
Weststadt. In dem Gos des Sichamtes, Sophienstraße Ar. 96:98, am Donnerstag vormittag von 81/2—101/2 llhr.
Ofisadt. Auf dem Bochenmarkt in der Georg-Friedrichstraße, am Areitag vormittag von 81/2—101/2 llhr.

Karlsrube, den 18. Januar 1911.

Städt. Schlacht= und Biebhofdirettion.

Brennholz-Berfteigerung.

Großh. Forstamt Notensels versteigert mit üblicher Borgfrist am Mittwoch den 25. Januar d. J., vormittags halb 10 Uhr, im "Gasthaus zum Ochsen" in Notensels aus Domanenwald Eichelberg und Wahlberg das Schlagholz aus Abt. 26, 27, 29 und 45: 254 Ster duchene, 6 Ster eichene, 18 Ster eschene, 163 Ster Nadelholz-Scheiter und "Kollen; 68 Ster buchene, 3 Ster eichene, 6 Ster eschene, 57 Ster Nadelholz-Brügel I. und II. Klasse: 2860 buchene, 120 eichene, 165 eschene Kormalwellen, sowie einige Lose Schlagraum. Forstwart Bittmann in Michelbach und Domanenwaldhüter Kunz in Freiolsheim zeigen das Golz vor.

Papierholzsubmiffion.

Der Anfall an Rapierholz des Jahres 1911 aus den Gemeinde-waldungen des Forifbezirks Geifingen wird dem Verkaufe im Sub-missionswege unterstellt.

Los= Nr.	Gemeindewald	Sterzahl ca.	Durchschnitts- Entfernung zur nächsten Bahnstation km	Fuhrloh pro Ste
I III IIV VIII VIII XXXI	Aulfingen Ehlingen Geistingen Heistingen Heintschungen Kirchen—Hausen Mauenheim Wöhringen Oefingen Suntbausen Unterbalbingen	50 180 220 15 320 60 40 500 120 120 .15	3 4 3 4 3 5 3 7 7 7 7	1.20 Mt. 1.30 " 0.80 " 1.20 " 1.00 " 0.80 " 1.25 " 0.90 " 1.50 " 1.40 "

Durchforstungswellen; 6 Lose
Schlagraum.
Borzeiger: Forstwart Funt in Eagenstein.

Softager: Forstwart Funt in Eagenste





Holl. Kabeljau Rotzungen, Hechte etc.

treffen jeden Donnerstag frisch ein bei

Herm. Munding Hoflieferant, Kaiserstraße 110.



taufen ober ju bachten gesucht. 1146.4.1 Offerten unt. S. 388 an Saafenftein & Bogler, A.-G., Rarlornhe.

Abaugeben 1154
Rheinstraße 50, im Laden.
Bor Antanf wird gewarnt.
Berloren am Samstag abend fin der Beststadt ein Kett chen mit Anhänger.
Abaugeben gegen Belohnung im Holling sundbureau.
Bisto Durlacher-Allee 8, part., r.

Ballsonnobureau.

Schlssjungen für 1, 2, u. 3. Al. Segelsichte Endstein seges mäte Abelliche Rabeliau u. Mersans.
Meinrich Bauer.
Rene Martitalte Portstraße 20,
Ede Götheitraße. B1824
Verstellb, Kindersluhl billig zu Gerblegung in Aribatischen von Frank Müller, Debamme, Etraßsundbureau.

Bisto Durlacher-Allee 8, part., r.

Karlsruher



O glieder nebst Damen werden hiermit zu einer kurzen Besprechung wegen des Kostümfestes 0 und Fulder-Stiftungs-O festes auf morgen

Donnerstag den 19. cr., on abends 1/29 Uhr, O ins Vereinslokal (Amalienstr. 14a)

geziemend eingeladen. Der Vorstand. #01010001010101

Gesellschaft Eintracht, e. V.

zu einer Besprechung auf Freitag den 20. ds. Mts. abends 1/,9 Uhr, eingeladen 1144 Der Vorstand.

000000000000000000000

für Konzert, Tanz 2c. übernehme bei billigfter Berechnung. An-fragen erbitte au 21871

Musiker Koch, Walbhornftr. 53. NB. Noten für Streich und Blasmufit, icone leichte Cachen, gebe ipottbillig ab.

Beithin rühmlichft befannter

(Höhenluftkurort, Lage eine der schönsten d. Bad. Schwarzw. ist nur krankheitshalber zu verkaufen. Breis M. 90 000. (Wert borhanden) Anz. M. 60 000. Selten günftige Gelegenheit. Off. unt. Nr. 354a am d. Erped. d. "Badischen Bresse".

hübich gelegen, mit 17 Zimmern u. groß. Garten, in Ettlingen um-ständehalber zu verfaufen, ebentl. auch 2. und 3. Stod auf mehrere Iahre zu vermieten. 3.3 Offerten unter Nr. 351a an die Erped. der "Bad. Presse" erbeten. Sochfeine

Ginfpanner, Ed. Dürr,

Luruswagen u. Antomobil: Rarofferien, Fernsprecher 245, Colmar i. Els.

Schlafzimmer = Einrichtung, neu, mit großem Spiegelichrant, für nur Mt. 250 .- ju berfaufen. nur Mf. 250.— ju berfaufen. Berner, Schloftplat 13, Gingang Karl-Friedrichftr., part., r. B1870 ne Nahmaschine billig gu bertaufen. B1827.2 Rarlftrafte 20, S. Aleines Mädchenfahrrad billig, Hofenschläger, b. neu billig zu berfaufen.

Komplettes Bett mit hohem Saupt billig au verfaufen. B1872 11hlaubstraße 12, parterre. Bahnhofftraße 52, Lager, sind mehrere Sofas im Auftrage billia zu berkaufen. B1860.2.1

Ent Pelzgarnitur villig abzugeben. B1830 Leffingstraße 9, 3. St.

Größere Bartie
Bett= und Tildfüße
find sehr billig absugeben wegen
baulicher Beränderung.
Räberes unter Rr. 497a in der
Erped. der "Bad. Brefie". Ein sehr gut erhaltener Frach. auf Seibe u. ein Smofing 3u verfaufen. Erfrag. unt. Nr. B1831 in der Exped. der "Bad. Bresse".

Mastentojtüm,

Billertälerin, nur einmal getragen, Nottstrafie 4, 2. St., rechts.

24

"So hohen wit ani" Er stied des hart gutik und köllen. "So stieden with einen Betern leten Bester nieder. "So stadte Gerensten und aus geseistet, meine Stute stadt, im den Stadt weiten ersten."

"Au Geben des was geseistet, meine Stute sagut, ich des Leben und ellen "Burd gegen wolke "Derkunden ersten."
"Bur Gebon des was geseistet, meine Stute stadt in der Stoff in de Fand stadten ersten."
"Bur Gebon des nicht Robert ihm eine Gette stadt in der Stoff in de Fand stadten ersten."
"Bur Gebon des nicht Robert ihm eine Gette ausgester Stute ihn ersten nicht gene erstenen. "Burd gegen der Leben ihm im Gorfan gegen der Leben stadt in der Stoff in der St

Jum 75. Geburtstag des Generalfeldmarfchalls Erafen von Haefeler.

gebrung, wurde.

Saefelers große Perdienste wurden durch hohe Chrungen belohnt; im Jahre 1905 wurde er zum Generasseldmarschall ernannt; er ist Nitter des Echwarzen Alderordens und sedensssängliches Pittsglied des preußischen Heinen Ehrenzen er nicht im Berlin seinem Ehrenzpfichmarschall, wenn er nicht im Berlin seinem Ehrenzpfichen Setzenhauses pflichten als Mitglied des preußischen heinem seinem schonen Eute Haund so. D. Unser Bilder zeigen dies Pransfurt a. D. Unser Bilder zeigen dies Paessigung des Judisars, dessen dies Beschigung des Judisars, dessen derschen wertraut ist und den seinen Aachdarn im Oderlande ebenso sieben und vereigen, wie das deutschaft seer, das seinen Geburtstag freudig seiert. Generalfeldmarichall Graf Cotte lieb v. Haefeler feiert am 19. Zanuar seinen 75. Geburtstag. Der greise Heinen 75. Geburtstag. Der greise Heinen 75. Geburtstag. Der greise Heine 1903 vertassen, nachdem er ein volles halbes Zahrhundert dem Heere Leutmant bei den Aiethen-Ham Seere angehörte, in das er 1853 als junger Leutmant bei den Aiethen-Hallaren eine getreten war, und dessen Prie setze hrich Karl mitgemacht hatte.

Im Zahre 1864 war v. Haefeler Generalstabshauptmann; im Zahre 1866 führte er eine Eskadron des 15. Hatte er als Lung inne. In Aghre 1871 hatte er als Lung inne. In den solgenden Friedensfichten besteinder er dann eine Reihe wichtiger Kommandoposten, darunter vor alkem die wichtige Grenzwacht in Met, wo das 19. Armeetorps von ihm auf den höchsten grande Markichung gebracht wurde.

Unterhalfungsblatt der Sadifffen Fresk 27. Jahrgang. Rarleringe, Mittwoch ben 18. Januar 1911.

0

nn

mehme Ans B1871

und achen, iter

ne der ist nur n. anden) ünstige r. 354a 3resse".

mmern en um-ebentl. tehrere 3.3 an die rbeten.

jéß,

1749a*

bil: r 245,

mt, für.
daufen.
ingang
81870
827.2.1
6. billig,
lig du
1153
112.
bohent
91872
erre.
c jind
billig
860.2.1

itur B1830 St.

in der

effe".

Mr. 6.

Die deutschen Bürsten am Tage der Reichsgründung.

Das Schloss in Versailles, in dem die Kaiserkrönung stattfand

1. Schloss Harnecop, das Besitztum des Generalfeldmarschalls Grafen von Haeseler. 2. Auf derVeranda seines Schlosses Harnecop. 3. Am Spalier obst auf seinem Gute Harnecop. 4. Im Arbeitszimmer.

rten in Rarlsruße. Druck und Berlag von Ferd. Thierga Bur Die Rebattion verantwortlich: Albert Bergog. -

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Raifer Wilhelm I.

Briebrid Rari.

Die Gründung des Deutschen Reichtes. 3um 40jährigen Gedenktage — 1871 — 18. Januar — 1911. Von Paul Pafig. (Nachdruck verboten)

Wir im Vatersande merkten so gut wie nichts, als sich am 18. Januar 1871, dem Gedenktage der Erhebung Preußens zum Königreiche t. J. 1701 unter Friedrich III. (I.), im Spiegessalae des Verläcker Königsschlosses mit der Proklamation König Wishelms I. als Deutschen uns der Ardeutung dieses Weichelms I. als Deutschen uns der Ardeutung dieses wichtigen Kriegens volzog, und wird bewust, als die Depelden uns des Näheren darüber unterräcketen und unsere Sänger noch einmal ihre Lieder in vollen Chören zum Preise des neuerstandenen Reiches erschallen lieben. Da sang vor allem und die de i be i sein begeistertes "an Deutschland".

"Nun wirf hinweg den Witwenschleier, Nun gürte dich dur Hocherisseren,
D Deutschland, hohe Siegerin!
Die du mit Klagen und Entsgen
Durch vierundsechzig Jahr getragen,
Die Zeit der Trauer ist dahin".

Während andere Dickter dem greisen Kaiser tiesempsundene Lievon "Deutschland, Deutschland über alles", sein "Kaiser Wisselligstand über alles", sein "Kaiser Wisselligstand über alles", sein "Kaiser Wisselligen in Wester Alles", sein "Kaiser Wisselligen ist der greise Siegesheld.

Der uns zu Schutz und Wester Killigen Haus Feld Wisser ist es, der vom Vaterland Den schönsten Daut empsing?

Vand heim als Kaiser ging?

Du, edles Deutschland steresich stand in König, hoch und ritterlich, was dein König, hoch und ritterlich, was der Wisselligen in der Wisselligen in der Wisselligen ist was der Wisselligen in der Wisse

johler Phrasen und noch in dem Wahne besangen, die Kaiserwürde ei eben nur ein kerre Titel ohne reale Machtiesignisse, Noch machte die Form des Titels Schwierigkeiten. Idnig Wilhelm wünsche "Kaiser von Deutschaden" zu heißen. In den Kundseverträgen war aber nur von "Deutschaden" aufer" die Rede. Ohne das hierüber eine Einisgung erzielt worden wäre, wurde der Schriche Att der Kaiservöllamation auf die Mittagszeit des 18. Januar 1871 in den Spiegessällen des Versäller Königsschlosse der seierliche Att der Kaiservöllamation des Versäller Königsschlosse anderuunt.

In dien Führen Künigsschlosse anderuunt.
In dien Spiegesgalserie hatte am 1. Januar 1871 bereits der Keusschlosse vollzogen werden in des Versällen Herreiches vollzogen werden. Am Morgen des Versälles der Keiche Kaiserschlosse nach die Erten milden Tage, an dem seit längerer Zeit einmal tein Regen herabschlicherte, war des ganze mittärtige Versällers in behöhlter Krade und Versgen und Auflich des Krinites in kehöhlter Krade und Versgen und das Gittertor in den Vorhos des Schlosse ein. Ueder der Kuppel des Mittelbaues wehrte die Königsschage mit dem eisernen Kreuz und den Ablern. Die ganze gläugende Versällige mit dem eilernen Kreuz und den Ablern. Die ganze gläugende Versällige der langen Raun. Schlag 12 Uhr, nachdem Eraften und Herten Ausschlager, der Altrade aufgeschilters, sämtliche hier in Berfalties und seiner Umgedung anwelende Oberke, Chels der keinsem ihrer Jängen karl und Vollbert, alle in Versällige anwelende Versilligen hab der König und die in Versällige anwelende regierende deutsche, in die Golok zum Genflager, unter ihren Erzäger, der Ehrade aufgeschilt hatten, trad der Königen siegen von Mitar ihre Krinzen ihre Krinzen der ihren über Hauften ihren Erzälligen der Generde deutsche Die Krinzen ihren Erzälligen der Generde deutsche Die Krinzen ihren Erzälligen der Generde deutsche Lieden der ihren Under ihren Erzälligen der Generde deutsche Lieden der ihren Versälligen der Generde deutsche Schlagen der ihren Erzälligen der Generde deutsche Sch

Als die Füllschleiten vor dem Aftar ihre Plätze eingenommen hatten, begann die religiöse Feter des Anges, Auf die Kütungte ein a Coppella-Gosleng, ein Choral von Postauren gelicien, Gedes, Daut-legung und wieder Gebet, vom mehrfach abwechselnden Predhzern gesprochen. Die eigentliche Felherechtz beiter Wieder Könige und der Gegen einen glüdlich gewählten Errt aus den Pielmen, der won der "Erhöhung der Könige durch den Serren". Neuer Choralgelaug und der Generalsumiform, den Serren". Neuer Choralgelaug und der Seineralsumiform, den Größberzöge von Weinen und der Könige einer Choralgelaug und der Generalsumiform, den Größberzöge von Weinen weide von des Feiten hat der Schlich der des er ihre melitskannte Erkfärung, das der den kinden von den Heiben Größberzöge von Weinen weiden und der Seiner König mit voller Generalsumiform, den ben beutsche Index Solding der ein der König mit dauftlingender seiter Sinten, das Heite hat der König mit dauftlingender seiter Sinten, das Monn indverte er den Kangker auf, seine keite an das deutsche generalet, die Solf erlassen Processen und der festender der König kann König und auftrelt der Konlung fas er, de ergäßt der Macker und Berichterflatter des Gewendert, dine sebe Fettemation, aber seichen glückerflatter des Gewendert, dine sebe Fettemation, aber seichen glückerflatter des Gewendert, dine sebe Frieden und der König und antitritid, aus der hen richtigen Augendität. Prößtlich gum König und antitritid, aus beitweich, als die er spräße, det lautider Eftlie der Werfammlung, die der heiten der Abrigstid der Macker und Berichten der Getinden der Getinden der Getinden der Stiffen und König und könig



Diameig. Molite. Bronpr. Alb. v. Sacht.

Gabriele von Puttwis hatte in ihrem achtzehnten Lebensjahre, auf Wunsch ihrer Eltern eine Konvenienzehe geschössenmit innerem Widerstreben, aber doch dem Iwange gehorchend,
den die Eltern auf die Tochter übten, als ihr sich eine glänzende
Partie in dem Baron von Puttwis det Gabriele, auf dem
Lande aufzewachsen, ohne jede Bekanntschen, unschüldig und
harmlos wie ein Kind, sügte sich, obwohl ihr zukünstiger Gemahl, der bedeutend ülter und auch leidend war, ihr durchaus
nicht recht gesallen wollte, allein er war sehr reich und dot der
mittellosen Tochter des verarmten Edelmannes eine ditslante
Versogung und mit zukunstsdangem Hexzen such die den
Mutter dennoch ihr Kind zu bestimmen, da sie ihr Ende nachen
schichte winsschen konnte. Gabriele war nicht in der Lage, Vergleiche ziehen zu Können. Sie hatte die Allgewatt der Lage, Vergleiche ziehen zu können. Sie hatte die Allgewatt der Lage, Vergleiche ziehen zu können. Sie hatte die Allgewatt der Lage, Vergleiche ziehen zu können. Sie hatte die Allgewatt der Lage, Vergleiche ziehen zu können. Sie hatte die Allgewatt der Lage, Vergleiche ziehen zu können. Sie hatte die Allgewatt der Lage, Vergleiche ziehen zu können. Sie hatte die Allgewat der Liefe der
nur die Eindrücke ihres eigenen einsachen Daseins, die Seizen nicht der Leiden zwei Ind.

So trat sie in die Ehe! — Iwei Jahre danach war sie der Liefe zuschen zwei hatte ihre Seete jeden Frodsiene die Konnen seit zahren Gatten, hatte ihren Charafter
gereift, ihr Hexte zusch und einsam in der Wett. Verwandte hatte
sie feine, die Ettern waren mittlerweile gestorden, und sie bevursch der Ausern mittlerweile gestorden, und sie bevursch zusch zu

durfte auch keines Menschen Stüge.

Drei Jahre waren so dahingegangen. Manchen Bewerber hatte die geseierte Fran schon zurückgewiesen.

Da kam sie, das bunte Treiben der Residenz stiehend, nach A., wo ihres Gatten Elternhaus stand, das nun auch ihr gehörte. Sie beschsos dort zu bleiben, ließ sich das große, alte Herrschaftsbaus wieder wohnlich herrichten, und bezog es mit ihrer Dienerschaft, welche aus Diener, Gärtner und Köchin bestand.

Gedankenvoll schritt he vom Bahnhofe durch die sich zergehabt, für kein teures Leben, des Hatten niemand zu verlieren gehabt, für kein teures Leben, des Hatten niemand zu verlieren gehabt, für kein teures Leben, des Hatten niemand zu verlieren gehabt, für kein teures Leben, des Hatten niemand verlieren, und doch war ihr so weh um das Herz, so namenlos eine Mulge doch der keinen hatte sie sie verlassen hatte sie sie ben kluge das Bitd des Mannes auftauchen, des sie hatten ein hohee ziel, dem se verhaltener Schmerz. Wie? Wenn gerade er unter ir ienen sein sollte, die nicht mehr wiederschren? Schaubernd gedachte sie der ewigen Vergeltung sir diesenigen, die sich im Herzen einen Allar ausgerichtet, auf welchen sie ihren Stold, ihr siegenes "Ich" zum Göhen erhoben haben, den sie anderen. Und wenn datd schon die Kugel seine Brust durchdohren würde, — sibermorgen, — morgen vielleicht schon?!!!

Sie trat in die Kitche, die seben erreicht hatte, und dort sieren Leben deginnen? Sie wollte es ganz dem Dienste der mit ihrem Leben deginnen? Sielleicht gab ihr Gott die Gnade, auch den zu diesen und dien zu die sieht das den zu die sewe ein ihr serz sich kannete

finden und ihm zu dienen, um den ihr Herz sich bangte. Wenige Schritte von der Kirche entfernt lag das Kloster der barmherzigen Schwestern, still und friedlich im großen Garten, von mächtigen Kastanien umschattet. Dorthin sentte nun Gabriele ihre Schritte zu der milden Oberin um sich als freiwillige Krankenpstegerin in den Lazaretten den barmherzigen Schwestern anzuschließen.
Die reverande mere ließ ihren Blid prüsend auf Gabriele

"Aun Wolkendorf", erklang die helle Stimme des jungen "Aun Wolkendorf", erklang die helle Stimme des jungen Anrechte an Sie. Wer dorthin geht, muß mit dem Leben ab- Leutnant Ahlfeld; "geben Sie uns etwas zum Besten, Sie schnen."
"Das habe ich bereits", siel Gabriele hastig ein, "o fürchten Sie micht, ehrwürdige Mutter, daß ich mich schwach und unfähig achtend, zur Antwort.

bon Anna Freifrau von Sagenhofen. "Sieg." Selbengeit 1870/71

Since 2 60 ffth oder of the Control of the Control

(2. Fortjegung). (Rachbr. verb.)

F.

tte stätigt und Weißenburg war geschlagen. Die Selbstüberbeschlichten ihre der Franzosen hatte die ersten Riederlagen erlitten.
In unbegreislicher Verbiendung hatte man erwartet, daß man den Gegner nur über den Rhein zu wersen brauche, um ihn zu vernichten.
In der Armee begann der Eindruck sich demerkdar zu machen, daß man schoffen Lager war die Indrigtet gestegen. Nan nicht auf Bazailles. Es war 9 Uhr abends! Seit frühesten rückte auf Bazailles. Es war 9 Uhr abends! Seit frühesten Raufen. Das Iel war erreicht, die Natur sorderte ihre Kurchen. Das Iel war erreicht, die Natur sorderte ihre Kurchen. Das Iel war erreicht, die Natur sorderte ihre Kurchen. Endisch!

— Der Mond stieg empor, die Sterne traten allmählich vom nachtdunksen Hieg entweben hier die hohen Kappelin, als sänge er ein Schummerlied der Nacht weit die mird es wohl das seizte sein, denn weide die Wachen den, die sier dem Morgen entgegenschistesen. Für wie viele wird, dann werden sieden Fedeern ihr nieden wird, dann werden, ihre Strahsen werden die die der d

zeigen könnte. Ich fühle einen großen Mut in mir, der mit die Fähigfeit geben wird, alle Beschwerden freudig zu ertragen."
"Wenn Sie alles reistlich erwogen haben, Frau Baronin, so darf ich Sie nur noch zu Ihrem hochherzigen Entschusse beglückenn morgen reist eine Anzahl Schwestern bereits nach Weißens durg und Saarbrücken."

reudestahlend rief Gabriele: "Go tann ich morgen mich

anichstehen.

"Wenn es Ihnen nach möglich ist, alles Notwendige bis morgen zu ordnen, gewiß. In übrigen, ich werde Sie Schwester sein Morgen zu ordnen, gewiß. In übrigen, ich werde Sie Schwester See Cacitia, unserer geübtesten Psteigerin besonders empfehlen".

Cacitia, unserer geübtesten Psteigerin besonders empfehlen".

Cacitia, unserer geübtesten Psteigerin besonders empfehlen".

Cacitia, unserer geübtesten Psteigerin besonders ihren Saule zu, ihre Angelegenheiten zu ordnen. Sie übergab ihren verläßert lichen Diener die Kerwaltung ihres Hospied von ihren Leuten, we et ihrer gesiebten Hospien und ihre glüdliche Rückehr zu erhoffen versprachen.

Nach saum 24 Stunden, ehe noch die kampstereiten Söhne des Vactersandes die fremde Erde, darauf ihr Schicksla zum Leben oder Scatersandes die fremde Erde, darauf ihr Schicksla zum Leben der Frieges sich auschliche Wunden zu lichagen, so eiten hier schop mit Liebesgaben aller Art gefüllt, um im Kamen der Weelendern, besondern die Kenschaftliche Wunden aus heisen.

Werden sie den Flug des Todesengels, der seine Opfer zeichnete, in diesen stillen Nachtstunden, das Gewissen mahrend, empfinden? — Sie und da durchbrach das Wiehern eines Pferdes die Stille, da und dort erhob sich eine Gestalt, zog den Mantel fester um die Schultern, der Rebel drang fröstelnd in das Mart.

Won einem niedrigen Higel, von wildem Gebülch be-wachsen, erklangen flüsternde Stimmen. Die in der Nähe angekoppelten Pserde bezeugten den Lagerplatz von Kavalle-rie. Zuweilen erkönte gedämpftes Lachen, und das Klirren der Trinkbecher. Das nahe Wachtseuer bekeuchtete die Ge-statten der Offiziere im grünen Waffenrod mit silbernen Knöpfen. Es waren die 2. Ulanen.

LANDESBIBLIOTHEK





Donnerstag u. Freitag fruh freifen lebenbfriich ein: treffen lebendfrisch ein: Holl. Angel Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Oft. Soles u. Turbots, fi. Lafelzender, trijch gew. Stockfische, Pheinbackfische per Pfd. 40 gelchen.

Rhein: n. Wesersalm bei B1877 C.Pfefferle. Erbpringenftr.23,

Appulliol? llein geniachtes, 1 3tr. 1.20 Mt., bei 3 3tr. frei vors Saus liefert die Küferet und Küblerei Georg Dörner, Bürgeritr. 13. B1858

> Her Bureau-Personal.

Buchhalter, Kontoriften etc

Dienstpersonal, wie:

Simmermadden etc.

Badische Presse

ann ficher das Gewünschte.

Harmonium - Unterricht wird erteilt bei mäßigem Honorar Offerten unter Nr. B38416 an die Expedition der "Bad. Bresse" erb.

2 Schaukästen. 60×150 cm, ju faufen gelucht. Offerten unter Rr. B1848 an die Expedition ber "Bad. Brefie" erb.

Guterhalt. Reifetorb oder leichter, moderner Koffer zu taufen gesucht. Off. unter B1867 an die Erped, der "Bad. Bresse".

Guies Dechbeit zu kaufen gesucht. Offerten unter Mr. B1838 an die Erpedition ber "Babischen Breffe".

- 3

Fabrik = Bertreter von leistungsfähiger Firma zum Bertrieb von 442a Seifenvulver

an Detailisten u. Wäschereien bei höchster Brovision sofort gesucht. Offert unt. "A. 334" an Gaasenstein & Bogler, G. Erasburg i. Elf. 2.2 G. Staatl. gepr. an Detailiften u. Baichereien bei höchfter Brovifion fofort

Bademeister

n. Massen, ausgebild. inder in Massen. Bolift. Geidelberg, engl. sprechend, mitdem gand. engl. sprechend, mitdem aang.
Sadewesen alschiptos Elektros
therapie. Mass. Kadung,
Scheinwerfer, Janderbeh,
Handerbeh, Kasteren
Handerbehreiten
Handerbeh

wenn auch mit Nubniegungs-recht belaft, sowie gesperrte Bankdepots gegen bar. Bin Selbitfäufer. Off. u. M. A. 197 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 443a.2.2

Lebeng-Cristenz. Krantheitshalber ist tleine gut eingeführte Fabrikation zu ver-aufen. Offert, unt. B1862 an die exped. der "Bad. Bresse".

tioblengeschäft, am hiesigen Blate, billig zu verkaufen. Offerten unter B1879 an die Erpedition der "Bad. Bresse" erb.

Berichied. Damentoftime darunter ein Domino, für mittlere Figur passend, zu verfaufen. B1880 Cophienstr. 95, U.

Schönes Maskenkoftum ift billig zu verlaufen. B185 Portftraße 2, 3. Stod.

Untiker Schrant,

maffib eichen, 2,50 m hoch, 2 m br., 300 %. alf., zu berlaufen. V1886 Gustav Pfirrmann. Sophienstraße 159. — Tel. 2689.

Stellen-Angebote.

Stellung als Buchhalt, Sekret., Verwalt. erh. jg. Leute nach 2—3 mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 237a.26.3 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

Möbelzeichner

gesucht, jüngere Krast, welcher schon in ersten Häusern tätig war, in Verspektive, Aquarell und Vert-zeichnung modern und traditionell vertraut, bauernde, angenehme Stellung. Gelegenheit zur guten Hörtbildung. Gest. Offerten mit Gehaltsansbrüchen unter F. 1. 0. 5273 an Rudolf Mosie, Frant-furt a. M.

Bur Ausbeutung eines neu-artigen u. in flotter Fabritation efindl. Robol-Aleinmotore befindl. Robol: Aleumotors für induitrielle u. Bootszwede werden fapitalfraftige Firmen als Vertreter gesucht. 491a Handelfungs und Betriebs-fosten u. große Dauerbaftigfeit. Off. erb. unter Ki. 398 an Diff. erb. unter Ri. 398 an Rudolf Moffe, Berlin S.W. 19.

Aufgewechte, unbescholtene Leute (nicht unter 22 Jahren) finden

lohnende Stellung bei reellem Unternehmen. Bierwöchige Probezeit gegen entfprech.

Bezahlung. Angebote unter U. 74/500a an die Erpeft. der "Bad. Preffe".

Agent ges. & Berk. v. Bigarr. a M. 250 monatl. S. Jürgensen u. Co., Samburg 22. 10222a* Abreisenichreiber gesucht.
Offerien unter C. 883 D. an
Daube & Co., Röln.
482a

verdienen Bertreter durch ben Bertrieb eines geschl. geschützten Artiels, den jeder Wirt kauft. Erforderlich 15 Mf. Offerten unter Pr. 432a an die Expedition der "Badischen Bresse".

Beamte 2c. können 100 M. mo-perdienen d. d. Bert. v. Sigarren an Kollegen 2c. 219a.8.4 Wi.h. Schümann, Hamburg 22.

Modellschreiner für dauernde Arbeit für fofort

geincht. Daselhit kann ein Lehrling iofort oder auf Ostern eintreten. Offerten unter Rr. B1736 an die Erved. der "Bad. Bresse" erb. 2.2 Tüchtiger

Werkzeugmacher

gefucht. Offerten mit Beugniffen und Lohnansprüchen unter Kr. 485a an die Expedition der "Badischen Bresse" erbeten.

Um für die in Kürze eintreffenden Frühjahrswaren Platz zu schaffen, unterstelle ich mein Lager einem

Räumungs-Verkauf.

Ich habe grosse Posten

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel

zurückgesetzt.

Auf alle regulären Waren (vera-Schuhe) gewähre ich während des Räumungs-Verkaufs

 ∺

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Verkauf nur gegen bar.

Keine Auswahlen.

Kein Umtausch.

Lœw-Hœlzle, Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187.

Erstklassiger Oberbeamter

wird von konkurrenzloser Lebensversicherung für großen Bezirk gesucht. Es wird nur auf best-bewährte Kräste gerechnet, die großen Erfolg in Organi-sation und Akquisition nachweisen können. 501a.2.1 Gest. ausführliche Offerten unter M. P. 233 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Autogenen Schweiß-Apparate und -Maschinen

suchen wir **Berfrefer** unter günstigen Bedingungen. Holebi-Werke, Gefellschaft für Maidinen-und Apparate-Bau m. b. S. Granffurt a. M., Mainzerlanditr. 118. 370a.2.

Gesucht : tüchtiger Reisender,

velcher sich eignet zur Errichtung eines Versandgeschäftes, welches den jeder Wohnung betrieben werden kann. Solche Herren, welche über ca. 1500 Mt. Barmittel berfügen und an energliches Arbeiten rewöhnt sind, wollen ihre Offerte mit Referenzaufgabe einreichen unt. gewöhnt find, wollen ihre Offerte mit Referengauf. S. P. 1198 an Rudolf Mosse, Würzburg.



The Lohnende Hausarbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis. 9049a* R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 12.

gesucht. Solde, welche an der A. & Isfeitigen Rot. Mafdine bewandert, mogen fich melben bei ber

Druckerei der "Bad. Preffe".

Sicherer Berdienst durch bezirksweisen Alleinverkau eines unentb. Genußmittels. Jedi Haushaltung kauft. 4930

Berfandbiiro Frantfurt a. Dt.,

Cehrling oder Bolontar mit guten Schul-geugniffen, für bas taufm. Buro eines tedin. Gefchafts gefucht, per

oald oder Oftern. Offerten unter Nr. 244 an die Fredition der "Bad. Bresse". *

Filialleiterin

gefucht.

Auf 15. März cr. suche ich tüchtige, ledige Ladenhalterin aus der Kolonialwarenbranche welche Kaution stellen kann. Offerten m. Gehaltsansprüchen, Zeugniss. u. Photogr. sind zu richten unter B1887 an die Expedition der "Bad. Kresse". Varantiert dauernde, gutlohnende

Heimarbeit erbult jede Dame durch leichte

intereffante Sandarbeit. 2—5 Mk. u. mehr tägl. zu mit fert. Muster gegen Einsendung mit fert. Muster gegen Einsendung Merchen bei Centa Projecti gratis. Abressen = Berlag Joh. H. Schultz. Köln W. 69. 169a 169a 20. (Allgau, Bahern). 180a.5.4 Eudwig-Wilhelmstr. 12, 4. St. 188.

Photographie. Ein beffer. Lehrfräulein wird für fofort ge f ucht. Offerten unter Rr. B1873 an bie Exped. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Gesucht Flickerin, eine gut empfohlene, jun-gere, für Bajcheu. Rleider-

reparatur.
Abressen unter Angabe bon Referenzen und Tage-lohn unt. Ar. 1136 an die Exp. der "Bad. Kresse" erb.

Tochter achtbarer Familie Kind und als Stüte zum 15. Jebr. oder 1. März gefucht. Offerien unt. Ar. B1868 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten.

Für 15. Febr. ober 1. März für 2 Bersonen tüchtiges Mäbchen gesucht, welches tochen kann und Hausarbeiten gerne versieht. Offerten unter B1866 an die Expedition der "Bad. Bresse".

Der Verein f. Hausbeamtinnen Frankfurta. M., Grüneburgweg 36 jucht und empfiehlt: Wa Birtschaftskräul. u. Stützen, ungebr. Erzieberinn., Kindergärtn., Fränleinze. Geim für stellejuchende Dausbeamtinnen u. durchreisende Damen in gleich. Hause.

Sausmädden gejucht aufs Land, 1. Februar ob. päter, welches gut bügeln tann. 81849 **Beethovenstraße 7.**

Tüchtiges Mädchen nit guten Zeugnissen gegen hohen ohn ber sof. oder 1. Febr. gesucht 11878.2.1 **Kaiserstr. 109,** 4. St

Gefucht auf 1. Febr. ein pünftlich. Mädchen, welches schon in Stellung war u. etwas kochen kann zu kinder-losem Ghepaar. B1705.2.2 Kaiserstraße 116, 3 Treppen.

Stellen-Gesuche.

Platzmeister. Ein berh. tücht. Platsmeister, welch.
Rundholgeinteilen, Sortieren
r Bretter, Eins u. Vertauf, sow.
allen vorsommend. Arbeiten der
rris u. Weichholgbranche durchaus
ighren u. gebrahnt ist mit ber Harts u. Weigholdstande burgdus erfahren u. gewohnt ift mitzuarbeit., wünfaht fich zu verändern. Zeugn. ftehen zu Diensten. Gefl. Off. unt. Mr. 503a andie Exp. d. "Bad. Bresse".

Junger Mann, Ausläufer, Sausbursche ober Diener. Derselbe war Offiziers-bursche u. versieht auch etw. Garten-arbeit. Gest. Off. unt. Ar. B1812 an die Exp. der "Bad. Presse".

Tochter aus gutem Haufe, in allen Zweigen bes Saush., auch in Rinder-u. Krantenpflege erfahren, **sucht Stelle** in gutem, bürgerlichem Sause. Kfarrhaus bevorzugt oder zu einzelner Dame. Offerten unter Nr. B1843 an die Exped. der "Bad. Kresse" erb. 2.1

Gervierfräulein fucht fofort Stellung. Offerten unter Rr. B1850 an die Expedition der "Bad. Preffe" erbeten. Beff., junges Mädchen, perfett im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Rr. B1826 an die Erpedition der "Bad. Presse".

Vermietungen.

Boedhstraße ift eine herrichaftlich mit allem Bierzimmerwohnung

mit Dampf- und Ofenheizung, Ba Gartenanteil u. reichlichem Zubehö per 1. April preiswert au bermieten ferner bafelbft im 4. Stod eine 3weizimmerwohunng

mit Gas und Bafferleitung, für Beamtin sehr gut geeignet.

Bu erfragen Bilhelmstraße 4, im Bureau. B1865.3.1

Auf 1. April schöne 4 Zimmer-Wohnung au bermieten. Näheres Binterstraße 50, i. Laden. B1818 Drei Zimmer:Wohnung mit Bubehör per 1. April gu berm Rah. Degenfelbftr. 15, 3. Ct., Ifs. Sludstraße 6, im 3. Stod, ift eine 3 Zimmer-Wohnung sofort ober später zu vermieten. Näheres 2. Stod, rechts. 17498

Ettlingen.

In gesunder freier Lage m Billenviertel ist eine der Leuzeit entsprechende Seche-immerwohnung m. Damps-eizung, reichlichem Zubehört und Gartenanteil, per April ober ipäter an ruhige Ka-milie zu vermieten. 1158.2.1 Räh durch Grn.v. Waencker, Ettlingen, Bismorditraße.

mit Benfion, in gutem Saufe, nur an befferen Berrn, gebilbete Dame ober Schüler zu vermieten. 312 erfragen Sirschstraße 2, parierre Ede Stephanienstraße. B1842

Amalienstr. 24, part., eleg. möbl. Bohn: u. Schlafzimmer mit Gas-licht u. Badbenützung in finderl best. Haushalt per 1. Februar zu vermieten. B1519.3.2 Raiferftrage 85, 3. Stod, ift gut möbliertes Bimmer billig 3u

bermieten. Rriegstrafte 159, 8. Stod, ift gut möbliertes 3immer per sofort au hermieten. B1874.3.1 bermieten. Leopoldstrafie 15, 2 Tr., ift ein groß ichon möbl. Bimmer mit guter Benfion au bermieten. B1817 Schüsenstraße 48 erbalten 1 ober 2 folibe Arbeiter Roft u. Bohn-ung um billigen Breis. Auch ift eine gute Schlafftelle frei. B1854

Beildenstraße 23, 3. St., gut möbl Wohn: n. Schlafzimmer an 1—2 herrn billig zu vermiet. B1455.2.1 Wilhelmstraße 7, 4. Stod, ist ein beigbares, freundl. mobl. Zimmer sofort gu bermieten. B1856

Miet-Gesuche.

Brautpaar sucht auf 1. April wohnung, evil. mit Bad in der Mittels od. Ofistadt. Offert. mit Freisangabe unter B1861 an die Exped. der "Bad, Presse".

2 3immer-Wohnung bon kleiner Beamtenfamilie auf 1. April in der Südweststadt au mieten gesucht. Off. mit Breisang. unt. Nr. B1834 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbet.

Bei reinl. folib. Frau wird 2fenste. Zimmet tonnig, einsach möbl., mit Bension b. Fraul. ges. Off. nur mit Preisangabe unter J. 596/406a an die Exped. der "Bad. Presse".

Fräul. sucht möbl. Zimmer, Breis 15—18 Mf., ohne Frühftlick. Offert unter B1859 an die Erped. der "Bad. Breise".

Möbl. Zimmer mit auter Benfion in der Nähe der Goetheichule auf 15. Hebruar gesucht. Offerten mit Breisangabe unter Nr. B1863 an die Expedition der "Bad. Breise" erbeten.

Fraulein sucht 3immer auf 1. Februar. — Offerten mit Breisangabe unter Rr. B1889 an die Expedition der "Bad. Presse".

1 bis 2 schöne 2. Stod, rechts.

Nelfenstraße 25, 2. Stod, ift sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern und Bad auf 1. April d. I. billig zu vermieten.

Näheres varierre daselbst.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

:-: G. m. b. H. :-:

Wohnungskunst

Stuttgart, Militärstr. 42|46 (Dreieck).

Dürrheimer Soole, trocken Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 15329*

Kuranstalt Kriegstr. 29. Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

unübertroffe e Instrumente in der Preislage

Mk. 675.— bis 800.—.

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

H. Maurer, Großh. Hofl. Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Albert Reibel, Karlsruhe (Baden)

hodieinen deutiden Portlandzement

u billigem Breife. — Bolle Garantie für jebe Arbeit — Auswärts 3.3 Bertreter und Bertaufsstellen gesucht. B1573







An Zementwarenfabrikanten bezirfsmeife die Ligeng abgutreten bom D. R B. 216136 für armierte Betonfodel für Ceitungsmafte.

Austunft bei Leop. Fein, Solothurn (Schweis). 499a.3.

werden fortwährend angefauft Ablerfir. 28, Querbau, 2. Gt.,

Maskenkoftüm,

für Figur 44 bis 46 paffend, preisw. ju vertaufen. 1091 Frau Hahn, Damenichneiderin Martgrafenftr. 26.

Schwimmbad.

Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/23 bis 1/25 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/28 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags."

für Herren u. Knaben geöffnet: "Werktags vormittags von 8-9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 1/25-8 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags /23-9 Uhr und Sonntags vorm. 8-12 Uhr."

Wegen borgerüdter Saison wird n fleiner Restposten

Schlafdeden

enorm billig abgegeben per Stüd 2.50, 2.90, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50 und 8.— Ilm damit bollitändig zu räumen, erhält jeder Kaufer 1050.5.2 10% Rabatt. Kaiferftraße 133, 1 Treppe boch, Ede Kaifer- u. Kreuzitraße, Eing. Kreuzitr., neb. der fleinen Kirche.



Leinen-Dauerwäsche. Kaiserstr. 40. - Prosp. gratis.





Reinlichster Hausbrand Billiger als Steinkohle

Verkauf in den Kohlenhandlungen In einem Luftfurort im Albtal (Babnitation)

ist ein icones, neu er bautes und geräumige Einfamilienhaus

in ruhiger Lage und in nächster Mähe von großen und berrlichen Balbungen billig au verlaufen. Dasselbe würde lich besonders für Bensionäre zc. als Bohnsik eignen. Auch wäre Gelegenheit geboten, ein größeres Gartengelände mit-auerwerben. Gest. Offerten unter Ar. 494a an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten.

1 Chaiselongues

2 eintür. Schränke, 2 Chissoniere, 1 Waschsommode, 2 Nachtrichen, 1 Nähmaschine, 3 Sosa, versch. Betten, 2 einz. Bettröste, 1 Flügel, 1 Schreibtich, Tische, Stühle, Bilder, Etagere, Draperien, 3 Selgemalde, 3 Spiegel, 2 Küchenschränke, 1 U. herd, 1 Vasisiermaschine, 1 Bringmaschine, 1 Waschmange, 1 Regulateur, 2 ichwarzs. Kleiber, getragene lleberzieber, getr. herren u. Damenjaiber, getr. Herber, gertagene ueber-gieber, getr. Herren- u. Damen-ichirme, Spazieriföde, verich. Gas-lyras, lfupi. Badeofen, 1 Vetroleum-vien, 1 Badewanne, 1 Fußbade-vanne, 1 Kinderitubl zu verkauf. Ludwig-Wilhelmftr. 5, b. Walter.

Montag den 23. Januar, abends halb 9 Uhr

im großen Saal der ======

Alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße 23:

entliche Versammlung

herr Landesansichufabgeordneter G. 2Bolf aus Strafburg

Die elsaß=lothringische Verfassungsfrage.

Jebermann ift freundlichft eingelaben.

Natlib. Berein Karlsruhe.

Junglib. Berein Karlsruhe.

Kaukasus-Fahrt

Norddeutschen Lloyd, Bremen

28. April bis 30. Mai 1911 mit Dampfer von Genua über Tunis. Malta, Athen, Smyrna und Konstantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres.

(Im Automobil über die Crusinische Heerstrasse). Preise von Mark 1000.— an aufwärts. —

Prospekte und Platzbelegung durch den Norddeutschen Lloyd, Bremen

Abteilung Passage, Vergnügungsfahrten

oder dessen Vertretungen.

In Karlsruhe i. B, General-Agentur für Baden: F. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstrasse.





Gebrauchs-und Luxusartikel

Preislisten durch sämtliche Verkaufsstellen kostenlos



Luise Schumacher

Reiche Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaren Bei Barzahlung 5% Rebatt.

Grösstes Lager in versilberten Waren

aus der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Kataloge gratis.

Reelles aufrichtig. Seiratsgesuch

Buchhalter i. sich. Lebensitlla., aus aut. Familie, mit bestem Leumund, 28 J. a., protest., mit sest. Jahreseinsommen von M. 3000.—, sucht zweds bald. Gründung ein eigenen heims die Besanntschaft eines nett. Bürgermädchens od. bess. Mädchens vom Lande.

Beteiligungs-Gesuch.

Tüchtiger Kaufmann sucht sich mit Mt. 40 000 an solidem Unter-nehmen zu beteiligen. Angebote unter 0. 33 an Daube & Sie., Frankfurt a. Main. 488a

Gine nachweisbar gutgebenbe

Strebsamer Muller sucht in fruchtreicher Gegend Badens, gut eingerichtete Fundenmuble au pachten, um fpater zu faufen. Offerten unter Rr. 11525a an die Exped. der "Bad. Breffe" erb.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

ge